



Jägerkorps

Aktuell 2023



Schützenbedarf zu TOP-Preisen
Orden, Ketten, Nadeln, Aufnäher ...

Individuelle Fertigung



VEREINSBEDARF
SACK
SPORT • SCHÜTZEN • KARNEVAL



Daimlerstraße 5-7 • 41516 Grevenbroich
Tel.: 02182/821810-11 • Fax: 821830-31
E-Mail: info@schuetzenorden-sack.de
Internet: www.schuetzenorden-sack.de

Inhalt



Titelfoto:
Eric Cieslak

- 3 Vorwort
Unser Major
- 5 Unser Schützenkönig
Christoph II. Heusgen
- 6 Rede von Hendrik Wüst
zur 200-Jahr Feier
- 8 Geburtstagsfeier „Grüne Heide“
96 Jahre Spaß an der Freud!
- 9 Motorradtour im Jubiläumsjahr
- 11 Großfackel
beim Jägerzug „Diana“
- 12 Stammtisch „Family & Friends“
- 13 Lust auf Schießen?
- 14 Jäger „Annemarie“
feiert traditionelles Fackelrichtfest
- 15 Wilfried I.
in Amt und Würden
- 16 Einladung der Jugend
beim „Munteren Rehlein“
- 18 Musikalisches Wecken
am Morgen der Großen
Festversammlung
- 19 Neusser Tradition und Kultur
Hand in Hand
- 20 20-jähriges Jubiläum
Motorradtour
- 22 Unser erstes Mal
beim Schützenfest
- 24 Dieter Piel
ein halbes Jahrhundert Jägerkorps
- 25 Schützenfest 2023 auf
„Seeadler“-Style
- 26 „Denn Du hast keine Ahnung,
worauf Du Dich einlässt ...“
- 29 Regimentsfahngruppe zum
Jubiläum
- 30 Schützen gegen Krebs
- 31 Ausmarsch der Jäger und
wir waren dabei
- 32 50 Jahre Bundesschützen-
musikkorps Kleinenbroich
- 33 Kinderparade zum Jubiläum
- 34 Unsere Verstorbenen
- 36 Feindliche Übernahme,
oder doch nur ein herzlicher
Glückwunsch
- 38 Das waren unsere Fackeln 2023
- 42 Impressum



KÜCHEN J.SCHEUER

Ihr Küchenpartner seit über 25 Jahren
Beratung / Planung

41464 Neuss • Eichendorffstraße 73
Telefon: 02131/1783870 • Telefax 02131/1783872

jp.scheuer@t-online.de • www.kuechen-scheuer.de

Modernisierung • Umzug • Ergänzung
Einbau und Standgeräte

**Liebe Jäger,
verehrte Röskes,
liebe Freunde des Neusser Jägerkorps von 1823,**

es ist kaum zu glauben, doch das Weihnachtsfest steht bereits wieder vor der Türe, wir befinden uns mittlerweile Mitten im Advent, eine Zeit der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest und den anschließenden Jahreswechsel in das neue Jahr 2024. Mit der neuen Ausgabe der Jägerkorps „Aktuell“ versuchen wir das Erlebte des vergangenen Jubiläumsjahres ein wenig zu reflektieren und den Blick vorausschauend auf das kommende Jahr zu richten.

Leider begann das Schützenjahr noch überschattet durch hitzig geführte Diskussionen zum Thema Finanzen, sowie der Frage mit dem Umgang der Frauen in einem modernen Verein. Nach der Jahreshauptversammlung des Neusser Bürger Schützenvereins zog eine dunkle Gewitterwolke über den Verein auf. Die Presse und die Soziale Medien haben ihren Teil sicher dazu beigetragen. Heute, ein Jahr später sind wir da thematisch Gott sei Dank weiter. Nach der Einsetzung einer Satzungskommission können wir heute mit einer zukunftsweisenden Satzung aufwarten, die keinen mehr ob seines Geschlechts ausschließt.

Jetzt mag der ein oder andere daherkommen und sich auf unsere Traditionen ohne Frauen versteifen und zugeben, es ist durchaus auch sein Recht. Anders gibt es auch viele Kameraden, die dem mit weitaus weniger Bedenken entgegensehen. Und dennoch halte ich hier etwas für besonders wichtig. Reformation in einem Verein darf durchaus von außen angestoßen werden, es muss aber im Verein und aus dem Verein heraus demokratisch durch Mehrheiten entschieden werden diesen Weg zu gehen. Und das ohne jegliche erpresserische Einmischung von außen, besonders aus Politik, Presse oder anderen Bewegungen.

Lasst uns gemeinsam für einen modernen Verein arbeiten, so wie es bereits viele andere Vereine machen. Und ob dabei, die Dame hinter mir im Glied nun eine Trompete oder Klarinette in der Hand hält, oder ein Holzgewehr, ist mir wirklich egal – solange wir die gleiche Uniform tragen und das gleiche Fest vertreten das wir lieben.

Ab April standen die Zeichen dann voll im Bild des Jubiläums. Organisatorisch war es zugegebenermaßen erst noch recht herausfordernd im Hinblick auf den Wegfall unseres Servicepartners, doch als das dann letztlich geklärt war, konnte in den Veranstaltungsreihen eingestiegen werden. Und das mit Pauken und Trompeten, so stellte unsere Party „18hundert23“ in der Wetthalle mit annähernd 1000 Gästen einen ersten Glanzpunkt dar.

Mit dem Jubiläums- Gin ging man völlig neue Wege, besonders auch im Thema Vermarktung. Für einen Verein sicherlich etwas Besonderes auf einem Rhine Gin Festival vertreten zu sein! Du hast noch keinen Gin? Ein paar Flaschen sind beim Major noch vorrätig!

Auch medial ist man mit der arbeitsaufwendigen Erstellung eines Imagefilms neue Wege gegangen, uns medial ins rechte Licht zu rücken. Ich lade Sie und euch herzlich ein diesen unter „Imagefilm des Neusser Jägerkorps“ auf der Internetplattform YouTube zu suchen.

Mit dem Familienbiwak konnte mit den Freunden aus dem jubelnden Grenadierkorps prominent am Freithof gefeiert werden. Aus Jägersicht so erfolgreich, dass die Planungen seitens des Vorstandes im nächsten Jahr ebenfalls ein Biwak mit „sportlichen Touch“ vorsehen.

Der Höhepunkt des Jubiläumsjahres konnte mit der Großen Festversammlung gesetzt werden, der zum Tag der Neusser Jäger

ausgebaut wurde. Ein ganzer Tag voller Highlights für das Jägerherz mit viel Stimmung, Blumen, Uniformen, Musik und auch ruhigen Momenten. Von vielen wurde dieser Tag mit dem Ausspruch „So feiert man Jubiläum“ gelobt.

Alles in allem ist es mir auch hier an dieser Stelle noch einmal ein Bedürfnis wirklich allen Beteiligten, Organisatoren und Unterstützern für das grandiose Jahr zu danken. Es war super viel Arbeit – die nicht spurlos an uns vorbeigegangen ist. Und dennoch, Dank eurer Hilfe konnten wir besonders viele schöne Momente erleben. Herzlichen Dank.

Einen besonderen Dank darf ich heute auch an drei Mitglieder des Vorstandes richten, die alle mehr als 20 Jahre ein wichtiger Teil des Vorstandes waren und immer dann geholfen haben, wenn es galt etwas für die Jäger auf die Beine zu stellen. Ob Peter Wallrawe, langjähriger Adjutant und 2. Schießmeister, der drei Majoren mit seiner Erfahrung zur Seite ging. Bernhard Porsorski, der seit 1999 im Bereich der Schriftführung vor allem für die Themen Internet und Jägerkorps „Aktuell“ viele Stunden vor dem heimischen Rechner verbracht hat oder Michael Panzer, der ebenfalls über den Schießmeisterposten und in den letzten 12 Jahren als Hauptmann und 2. Vorsitzender fungierte. Drei Silberücken begeben sich nun in den wohlverdienten Vorstandsruhestand. Auch wenn das Ergebnis zum Erscheinen dieser Zeitschrift noch nicht amtlich vorliegt, bin ich mir sicher, dass die Mitglieder dem Vorschlag aus der Chargiertenversammlung folgen werden und den drei Herren die Ehrenmitgliedschaft angetragen werden kann.

Das Jubiläumsjahr neigt sich seinem Ende zu, damit es aber nicht so Sang- und Klanglos ausläuft, kommen wir Jäger noch zu einem musikalischen Neujahrsempfang im Vogthaus zusammen. Unterstützt durch das Bundesschützenmusikkorps aus Kleinenbroich werden wir am Vormittag des 21.01.2024 die Festschrift zum Jubiläum präsentieren und das Jubiläumsjahr mit einem kühlenden Glas Bier noch einmal Revue passieren lassen. Hierzu gilt meine herzliche Einladung.

Mitgliedertechnisch wird das kommende Jahr sicherlich mit einigen Neuheiten aufwarten, eine positive Nachricht ist, dass sich bereits im Nachgang zum Schützenfest ein neuer Zug angekündigt hat, der zur nächsten Chargiertenversammlung den Antrag zur Ballotage in das Korps stellen wird.

Jetzt steht erst einmal das Weihnachtsfest vor der Tür. Eine Zeit, die der Familie gewidmet sein sollte, eine Zeit der Ruhe und der Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge in unserem Leben.

Ich wünsche euch, liebe Jäger, verehrte Röskes und Freunde des Neusser Jägerkorps eine ruhige und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Genießt die Zeit mit euren Familien

Euer Major

René Matzner



Christoph II. Heusgen hat es geschafft: Sein Kindheitstraum ist wahr geworden, er wollte Schützen- könig seiner Heimatstadt Neuss werden.



Majestät wurde 1955 linksrheinisch als Sohn von Emil Heusgen und Annelie, geb. Feldhaus, geboren und hat drei Geschwister. Regina ist Apothekerin in der Sebastianus Apotheke auf der Niederstraße, Bruder Johannes ist im „Nüsser Stolz“ aktiv und Schwester Maria ist Lehrerin. Auf der Niederstraße 51 wohnte die Familie über der Apotheke.

Christoph besuchte die Münsterschule und danach das Quirinus-Gymnasium. Hier bekam er 1971/72 ein Stipendium in den USA. 1972 machte er auch zum ersten Mal bei „Nur so“ aktiv mit. Ein weiteres Stipendium in den USA erhielt Majestät auf Vorschlag von Harry Arns aus dem Rotary Club Neuss.



Es war ein spannender Kampf zwischen dem Oberleutnant des Grenadierzuges „Nüsser Divergenten 2019“, Bert Römgens und Christoph Heusgen vom Schützenlustzug „Nur so“.

Nach dem Abitur 1973 machte Majestät ein dreimonatiges Praktikum bei der Neusser Sparkasse. Dem schloss sich ein Volkswirtschaftsstudium an der Universität St. Gallen und dem Georgia

Mit dem 42. Schuss, also seinem 21. Schuss wurde aus der ehemaligen Exzellenz Christoph Heusgen der König Christoph II. Das Schießen begann um 18.15 Uhr und endete um 18.57 Uhr. Auch die weiter entfernt stehenden Besucher der Festwiese konnten das Geschehen an der Vogelstange hautnah verfolgen, denn das ganze Szenario wurde per Livestream übertragen, u. a. auf eine große Leinwand.

Die Boulevardpresse titelte: Ex-Merkel-Berater jetzt Schützenkönig. Unter der Rubrik GEWINNER schrieb die BILD: Christoph Heusgen (68) war außen- und sicherheitspolitischer Berater von Bundeskanzlerin Angela Merkel, ist Chef der Münchner Sicherheitskonferenz. Jetzt hat er einen neuen „Job“: Mit dem 42. Schuss ballerte sich Heusgen zum Schützenkönig von Neuss (NRW). „Ein Traum, der wahr geworden ist“, jubelte er. BILD meint: Volltreffer!





Southern College in Statesboro (USA) an. Danach absolvierte er ein Postgraduiertenstudium in St. Gallen und an der Sorbonne in Paris. 1980 promovierte er an der Universität St. Gallen, wo er heute noch ehrenamtlich als Honorarprofessor tätig ist.

So gewappnet bewarb sich Majestät 1980 beim Auswärtigen Amt in Bonn und war fortan Diplomat. Nach Stationen im deutschen Konsulat in Chicago und der deutschen Botschaft in Paris wurde er 1988 zum persönlichen Referenten des Koordinators für Deutsch-Französische Zusammenarbeit ernannt.

Von 1993 bis 1997 arbeitete Heusgen im Ministerbüro von Außenminister Klaus Kinkel. Anschließend übernahm er für zwei Jahre die Leitung der Unterabteilung Europa im Auswärtigen Amt. Von 1999 bis 2005 leitete Christoph Heusgen den politischen Stab des hohen Vertreters für gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union, Javier Solana.

Seit 2005 beriet er Bundeskanzlerin Merkel zu außen- und sicherheitspolitischen Fragen und leitete als Ministerialdirektor die Abteilung für Außenpolitik im Bundeskanzleramt.

Bevor er den Vorsitz der Münchner Sicherheitskonferenz (MSC) übernahm, war Botschafter Heusgen von 2017 bis 2021 ständiger Vertreter der Bundesrepublik Deutschland bei den Vereinten Nationen in New York und saß im April 2018 und Juli 2020 dem UN-Sicherheitsrat vor.

Für den Heimaturlaub nach Neuss zum Schützenfest war aber immer gesorgt, auch während der Pandemie. Zum Familienstand ist zu sagen: Aus erster Ehe gibt es zwei Kinder, nämlich Till-Jonas und Teresa, die ihm bereits zwei Enkelkinder geschenkt hat.

In zweiter Ehe ist Majestät mit Ina verheiratet. Sie haben drei Kinder, Moritz, Hannah und Leah. Hannah ist leider mit sechs Jahren tödlich verunglückt.

Moritz ist ein begnadeter Pianist und hat mit 10 Jahren bereits bei „Jugend musiziert“ in Berlin gewonnen.

Ehefrau Ina kommt aus Köln, wo sie auch studiert hat. Jura (Rechtswissenschaften) und Medizin parallel, wobei sie in beiden Fachbereichen promoviert hat. Heute ist sie Referentin im Kanzleramt, zuständig für Afrika und die Vereinten Nationen, Diplomatin halt.



Auf die Frage, in welchem Stadtteil die genannte Heimatadresse liegt, kam die spontane Antwort: Berlin-Mitte, in der Nähe vom Hauptbahnhof.

Nach seinen Hobbys gefragt, kam die Antwort: Ruderverein und Langlauf. In Neuss ist das dann die Strecke mit Start Tückingstraße, Kapitelstraße, Rheydter Straße, Stadtwald, ums Jröne Meerke und zurück.

Die Initiative seines Vorgängers, Marc Hillen, „Schützen gegen Krebs“ will Majestät weiter fördern. Erste Gespräche wurden bereits geführt.

Majestät hat sich abschließend geoutet: Nach Absprache mit seiner Schwester Regina darf das Schützenplakat in der Neusser Wohnung bis zum nächsten Plakat hängen bleiben, und die Stadtfahne wird anzeigen, wann und wenn Christoph II. offiziell in Neuss ist.





Foto: Land NRW / Ralph Sondermann

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Flecken,
Herr Oberst,
Frau Bundestagspräsidentin a.D, liebe Rita Süßmuth!

Das gibt es, glaube ich, nur in Neuss, dass ein Oberst vor der Präsidentin kommt.
Ich glaube, es ist protokollarisch hier ausnahmsweise korrekt.

Herr Bundesminister a.D.,
lieber Hermann Gröhe,
Herr Landtagsabgeordneter,
lieber Jörg Geerlings,
Herr Bürgermeister,
lieber Herr Breuer,
Frau stellvertretende Landrätin,
liebe Katharina Reinhold!

Schön bei Ihnen zu sein, in diesen fordernden Zeiten. In diesen Zeiten, die uns in vielen Ausprägungen spüren lassen, was der Krieg in der Ukraine für uns bedeutet. Der Krieg, der aber natürlich in allererster Linie schlimm ist für all die Menschen, die in der Ukraine kämpfen oder von dort fliehen.

Gerade in solchen Zeiten ist der Wert von Zusammenhalt besonders groß. Ich glaube, es ist wichtig gerade in solchen Zeiten, darüber nachzudenken, was das eigentlich ist, dieser Zusammenhalt. Und worin er besteht.

Manchmal braucht man dafür eine Inspiration. Und ich wusste es vorher, und heute fühle ich es auch: Ich werde allen, die dem Wert des Zusammenhalts nachspüren, wärmstens empfehlen, am letzten August-Wochenende nach Neuss zu kommen, wenn die Neusser Bürger-Schützen feiern.

Ganz herzlichen Dank, dass ich hier sein darf! Herzlichen Glückwunsch zum zweihundertsten Jubiläum!

Der Zusammenhalt und das, was auch die Neusser Schützen ausmacht, schützt uns davor, dass es sozial kälter wird, wenn die Zeiten schwieriger werden. Kälter wird es in unserer Gesellschaft, wenn äußere Einflüsse es vielleicht schwieriger machen, auch Zusammenhalt in der Gesellschaft zu prägen. Wenn das vielleicht dazu führen könnte, dass Menschen sich zunehmend gleichgültig gegenüberstehen, weil man schon so viel mit all den anderen Themen zu tun hat.

Das Schützenwesen schützt auch den Zusammenhalt. Mit einer langen lebendigen Tradition wird Gemeinschaft geschaffen. Diese Tradition bewirkt eine starke Verbundenheit der Menschen untereinander, aber auch, Herr Bürgermeister, mit dieser Stadt. Dieses gute Miteinander ist gerade in diesen Zeiten der größte Schatz, den wir haben. Und dazu leisten die Neusser Schützen einen riesengroßen Beitrag.

Ein besonders herzlicher Gruß geht auch an die „Nüsser Röskes“! An die vielen Frauen, die derzeit noch im Hintergrund wirken und doch zentral zur Gemeinschaft der Schützen beitragen. Allen, die sich einbringen, allen die mit dazu beitragen, durch den Neusser Schützenverein Zusammenhalt zu schaffen, sage ich herzlichen Dank!

Ganz Nordrhein-Westfalen kennt diesen Neusser Schützenverein und weiß auch, dass das ein wichtiges Ereignis ist, Ende August. Und ich kann Ihnen sagen, viele blicken mit ein bisschen Neid auf den Neusser Schützenverein. Viele aber, vor allen Dingen, mit Stolz. Der Präsident hat eben schon zur Heimat zitiert. Ich finde, Heimat ist eines der schönsten Wörter in der deutschen Sprache. Aber zugleich eines der kompliziertesten, weil Heimat ganz vieles sein kann. Heimat ist vor allen Dingen ein Gefühl. Und Heimat ist Teil unserer Identität. Sie gibt uns Halt, sie gibt uns Geborgenheit. Auch das ist immer wichtiger in einer komplexen und vernetzten Welt. Darum kommen ja auch so viele Menschen zum Neusser Schützenfest immer wieder in die alte Heimat, nach Neuss zurück.

Ein schönes Beispiel dafür ist der diesjährige Schützenkönig. Lieber Christoph Heusgen! Sie sind ein Weltbürger und rheinischer Patriot vom Feinsten: Neuss, Bonn, Brüssel, New York und immer wieder Neuss heißen die Stationen Ihres Lebens, Ihrer beruflichen Karriere. Und bei Ihnen kann und muss man das in einem Atemzug nennen: Sie haben sich den Jugendtraum erfüllt und sind Schützenkönig geworden. Ich kann Ihnen verraten, er war wenige Tage vor dem Königsschuss bei mir in der Staatskanzlei und meinte, es könnte vielleicht was werden. Ich bin sicher, er war vor dem Königsschuss angespannter als vor mancher UN-Vollversammlung. Lieber Christoph Heusgen, Sie stehen für die rheinische Mischung von Weltoffenheit und Heimatliebe, Es ist kein Geheimnis, dass selbst die frühere Bundeskanzlerin Angela Merkel wusste: Wenn in Neuss Schützenfest ist, dann muss ich den Heusgen ein paar Tage ausleihen an seine Heimat. Bei Hermann Gröhe war das nicht anders. Und bei Jörg Geerlings ist es übrigens auch so. Ich bin sicher, Jörg wird sich an die Begebenheit nicht erinnern, das liegt sozusagen in der Logik der Geschichte. Ich habe ihn irgendwann angerufen und wollte mit ihm über irgendetwas völlig Nebensächliches reden. Und es war Neusser Schützenfest. Man hörte es auch im Hintergrund. Er hat mir das dann mehr oder weniger klar und deutlich zu verstehen gegeben. So ist das bei den Neussern. Ich als Rhedenser kann mir das ja gut merken. Wenn bei uns Kirmes ist und Junggesellenschützenfest, dann braucht keiner anzurufen.

Den Zweiten beim Königsschießen will ich auch ausdrücklich erwähnen: Bert Römgens. Auch Bert Römgens ist ein heimatverbundener Neusser, der 2019 die „Nüsser Divergenten“ gegründet hat. Einen Grenadierzug, der Mitglieder mit unterschiedlichen Religionen, Herkunft und Hautfarben vereint. Christoph Heusgen und Bert Römgens zeigen beide in ganz wunderbarer Weise, zu welcher Vielfalt man fähig ist, wenn man mit starken Wurzeln und beiden Beinen auf guten Traditionen steht.

Es ist genau diese breite Verankerung, die das Schützenwesen hier in Neuss so stark macht. Es ist beeindruckend zu sehen, dass Sie es auch schaffen, das Feuer bei der Jugend zu entfachen. Das ist eine schöne Botschaft dieses Tages.

Politiker sehen überall immer Politik. Aber beim Schützenwesen ist wirklich etwas Politisches dran. Wer Heimat, wer Halt, wer Geborgenheit hat, der kann auch anderen leichter die Hand ausstrecken. Weil die Heimat, weil Halt und Geborgenheit ihn stark und tolerant machen – gegenüber anderen Menschen, die ihre Heimat ganz woanders haben. Wer sich

in der Tradition aufgehoben weiß, dem fällt es viel leichter, auch Neues willkommen zu heißen.

Die Neusser Bürger-Schützen sind gemeinsam stark, und darum setzen sie sich in ganz vielen Bereichen auch für andere Menschen ein. Ich erinnere mich an die Impfkampagne. Das passte wunderbar zu „Wir Schützen Neuss“. Ich erinnere an die Initiative des scheidenden Königs, Herrn Hillen, „Schützen gegen Krebs“. Oder auch an die spontane Hilfe als die schlimme Flutkatastrophe im Juli 2021 vielen Menschen großes Leid gebracht hat.

Meine Damen, meine Herren, anderen Menschen die Hand zu reichen, die Hilfe brauchen, das ist auch aktuell wieder besonders wichtig für die Menschen, die vor dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine fliehen. In Nordrhein-Westfalen sind es inzwischen 220.000 Menschen aus der Ukraine, die hier Zuflucht gefunden haben. Ganz viele Menschen haben mehr getan, als man von ihnen erwarten konnte. Sie haben nämlich mit ganz großem Herz geholfen. Ihre Wohnungen und ihre Häuser aufgemacht. Die Kinderzimmer der erwachsenen Kinder hergerichtet, Frauen und Kindern Obdach gegeben. Sie haben Geld und Sachspenden zusammengetragen, Sprachkurse gegeben und an vielen anderen Stellen geholfen. Gerade die Geschichte, jemand Fremden in sein eigenes Haus hineinzulassen, ist etwas Besonderes. Es hat ja nicht jeder eine Einliegerwohnung. Dann muss man irgendwas teilen, und wenn es nur die Küche ist. Spätestens da merkt jeder: Es geht ums Herz. Das kann eine Regierung nicht verordnen. Sie sollte es nicht mal erbitten. So etwas passiert nur dann, wenn gute Menschen in schwierigen Situationen Gutes tun wollen.

Ich weiß, dass da auch viele aktive Schützen mit ihren Familien aus Neuss dabei sind. Sie helfen und geben ein Stück Halt in dieser schwierigen Zeit für die Menschen aus der Ukraine. Damit tun sie nicht nur etwas für die Menschen, die zu uns gekommen sind. Sie tun auch etwas für unser demokratisches Gemeinwesen – nach innen wie nach außen.

Das tun auch die Menschen, die in Kitas und Schulen arbeiten, Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher. Wir haben alleine 100.000 Kinder, die nicht Deutsch sprechen, in unseren Schulen. Die sind innerhalb weniger Jahre gekommen. In der Zeit kannst du gar keine Lehrerinnen und Lehrer ausbilden. Viele Kinder in den Kindergärten, ohne dass es mehr Kräfte dafür gibt. Die Beschäftigten wollen alle helfen, so wie es geht. Sie leisten Großartiges für Integration. Das ist eine Stärke, die vermutlich im Kreml unterschätzt worden ist. Und das meine ich auch damit, wenn ich sage: Das macht unser Gemeinwesen stark – nach innen und nach außen. Dafür einen ganz herzlichen Dank!

Wir alle wissen, Zusammenhalt und Heimat erleben, das macht uns stark als Gesellschaft und als Individuen. Doch leider sind immer mehr Menschen in unserer Gesellschaft allein. Den Menschen fehlt die Gesellschaft, aber der Gesellschaft fehlen auch diese Menschen. An ganz vielen Stellen im Ehrenamt fehlen Menschen. Auf der anderen Seite sind viel zu viele Menschen, übrigens nicht nur ältere, einsam – auch bei uns in Nordrhein-Westfalen. Diejenigen, die von Einsamkeit betroffen sind, in unsere Mitte zu nehmen, auch das stärkt diese Menschen und es stärkt am Ende uns alle. Wir alle können und sollten da ein bisschen mehr tun. Und es müssen nicht immer die großen Sachen sein. Es ist manchmal nur das gute Wort gegenüber der Nachbarin oder dem Nachbarn, die man vielleicht nur selten sieht. Das ist eine Einladung, das ist das nette Gespräch. So kann jeder von uns was tun.

Ich finde es großartig, dass die Schützen in Neuss jedes Jahr vor dem Schützenfest in die Seniorenheime gehen, um

dort gemeinsam zu singen. So bleiben Heimat und Schützengemeinschaft auch im hohen Alter lebendig. Ich glaube, das ist für die Menschen, die Sie da beglücken, etwas ganz Wichtiges. Das Gefühl zu haben, noch zu dieser starken Gemeinschaft zu gehören. Auch dafür will ich ganz herzlich Dankeschön sagen!

Der Präsident hat mir, als ich reinkam, verraten, dass die Neusser Bürger-Schützen 6.000 Mitglieder haben. Wo gibt es eine Organisation mit 6.000 Mitgliedern, die ehrenamtlich geführt wird? Das werden Sie nicht häufig finden. Das ist etwas Besonderes. Es ist eben nicht nur dieses eine Fest, sondern vieles, was den Laden hier in Neuss und darüber hinaus zusammenhält. Alles ehrenamtlich getragen, eine tolle, eine grandiose Leistung.

Aber natürlich ist auch das Fest selber, das Feiern, der Höhepunkt des Jahres etwas ganz Wichtiges. So hat man vielleicht in den letzten zwei, drei Jahrzehnten geglaubt: Wenn die Leute sich mit einem vielfältigeren Fernsehprogramm oder online mit Social Media beschäftigen, dann ergibt das irgendwie auch Zusammenhalt. Aber das tut es in Wahrheit nicht. Und als die Pandemie uns zwei Jahre lange verwehrt hat, große Feste zu feiern, da haben wir es alle auch gespürt. Deswegen ist es gut, dass es wieder geht, und dass das gemeinsame Feiern nicht Schaden genommen hat. Die Sorge haben wir ja gehabt: Vielleicht gibt es eine Entwöhnung. Die gibt es nicht, ganz im Gegenteil. Die Leute haben es vermisst und wollen feiern. Das tun sie auch, und das ist auch gut so, weil uns Menschen diese Art Geselligkeit einfach guttut. In unseren Städten, den Stadtteilen, in den Dörfern uns zu begegnen und miteinander zu feiern.

Feste und Traditionen sind eben auch ein starkes Stück Heimat. Stark wie die Neusser Schützen – freiwillig, ehrenamtlich, großartig. Auch dafür meinen herzlichen Dank und meinen Respekt!

Wir wollen als Landesregierung auch einen Teil der Antwort geben, wie man Zusammenhalt unterstützen kann. Unser Ziel: Mit der einen oder anderen Unterstützung Traditionen lebendig zu halten. Und immer, wenn der Staat kommt, vor allen Dingen mit Geld wird's kompliziert. Deswegen wollen wir uns sehr genau anschauen, ob wir das noch etwas unkomplizierter machen können. Die vielen kleinen und großen Vereine noch ein bisschen besser zu unterstützen, um sie gut in die Zukunft zu bringen.

Ehrenamtliche und Schützen stehen nämlich für Werte, die der Staat selbst nicht schaffen kann. Solidarität, Offenheit, Miteinander. Das Motto der Regentschaft von Schützenkönig Christoph Heusgen nimmt das auf: Gemeinsamkeit wahren. Ich glaube, darauf wird es in der nächsten Zeit ganz besonders ankommen. Ein kluges Motto, wie könnte es anders sein. Zusammenhalt ist eben nicht selbstverständlich. Auch wenn es für Sie selbstverständlich ist. Zusammenhalt entsteht durch Anstrengung. Zusammenhalt entsteht durch gemeinsames Anpacken und wenn wir zusammen feiern.

Sie können wirklich stolz sein auf das, was dieser Neusser Bürger-Schützenverein hat. Was er kann und was ihn ausmacht. Genießen Sie diese Zusammenarbeit! Genießen Sie diesen Zusammenhalt, dieses Miteinander in dieser Stadt! Aber pflegen Sie es auch. Es ist sehr, sehr wertvoll.

Dem Bürger-Schützenverein gratuliere ich ganz herzlich zum 200sten Jubiläum, ebenso den Jägern und Grenadieren. Feiern Sie, nicht nur die Regentschaft von Christoph Heusgen ausgiebig, sondern auch sich selbst.

Sie haben es sich verdient, in aller Bescheidenheit. Herzlichen Dank!

Geburtstagsfeier „Grüne Heide“ 1927 – 96 Jahre Spaß an der Freud!

Kaum zu glauben, aber wahr:
Im Jahre 2023 wird die „Grüne Heide“ 96 Jahre alt. Auch wenn es sich hierbei nicht um ein offizielles Jubiläum handelt, sind die Rösken und Jäger der „Grünen Heide“ stolz auf diese Zeit und wollten dies feiern.

So traf sich die „Grüne Heide“ am 23. September 2023 zu einem gemütli-

chen Beisammensein mit den Mitgliedern im Vereinslokal. Mit leerem Bauch trinkt es sich nicht gut, deshalb wurde die Veranstaltung mit Kaffee und Kuchen eröffnet.

Danach konnte mit ruhigem Gewissen das ein oder anderen Bierchen getrunken werden.

Bei dieser Gelegenheit haben wir es uns nicht nehmen lassen und gratulierten nochmals unseren Jubilaren Andreas Tieden und Heinz-Josef Enkel.

Wir überraschten unseren Hönes mit einem wunderschönen Schützenplakat und unseren Jäger auf Lebenszeit mit einer Schallplatte von der dunklen Seite des Mondes.

Alles in allem war es ein schöner Nachmittag mit guten Freunden und großartigen Gesprächen.

Die „Grüne Heide“ freut sich gemeinsam auf das 100-jährige Bestehen im Jahr 2027.



- Winterdienst
- Treppenhausreinigung
- Garten- u. Grundstückspflege
- Bodenverlegung
- Wohnungsauflösung
- Malerarbeiten
- Trockenbauarbeiten

Oliver Beck | Hausmeisterservice
Bergheimer Straße 155 | 41464 Neuss
Telefon: 02131-66 20 880 | Mobil: 0163-56 84 883
Mail: beck-hausmeisterservice@web.de

Motorradtour im Jubiläumsjahr



Die diesjährige Motorradtour des Neusser Jägerkorps fand zum 20. Mal statt. Immerhin ein Zehntel der Existenzzeit des Korps. Die seinerzeit vom damaligen Jägermajor Gerd Scheulen initiierte und mit den Mitstreitern Heiko Froitzheim und Richard Hesse ins Leben gerufene Fahrt nahm er in diesem Jahr zum Anlass, sich persönlich mit einem Geschenk bei jedem Teilnehmer zu bedanken. Er kündigte jedoch an, zukünftig die „Zügel“ der Organisation in andere Hände zu geben. Zuvor bedankte er sich namentlich bei allen, die zum Erfolg in den letzten Jahren beigetragen haben. Er ließ es sich aber nicht nehmen, wie meist all die Jahre, letztmalig als Guide eine Gruppe anzuführen.

Trotz nicht allzu guter Wetterprognosen fanden sich fast alle gemeldeten Teilnehmer am Sonntag, dem 23.7. mor-

gens vor dem Weißen Haus in Neuss ein und füllten den Platz. Neben Jägern und deren Freunden gesellten sich auch Schützen aus anderen Korps hinzu. Offensichtlich hat sich unsere Tour über die Jahre herumgesprochen. Dazu noch zwei Überraschungsgäste mit dem Major René Matzner und seinem Adjutanten Martin Weyers, die mit zwei Mofas die Teilnehmergruppen begrüßten und insgesamt fünf Teilnehmergruppen auf die Reise schickten.

Es wartete die wunderschöne Eifel, genauer der Naturpark Eifel, der mit insgesamt ca. 270 km befahren wurde. Der 1. Stopp fand im Wildpark Schmidt statt, wo Eifeler Spezialitäten uns erwarteten. Weiter ging's bei leicht sonnigem Wetter sehr kurvenreich zum Mittagsziel nach Gemünd, wohlwissend, dass an diesem Tag dort Schützenfest ist. Pünkt-

lich gegen 14 Uhr waren wir da, um die Schützen während des Umzuges mit unserer Korpsfahne zu grüßen, was von ihnen mit großer Freude wahrgenommen wurde.





Vom Gemünder Brauhaus wurden wir nicht nur kulinarisch verwöhnt, sondern auch sehr herzlich bedient. Die Teilnehmer freuten sich, dass nach der Flutkatastrophe, von der Gemünd und auch das Brauhaus betroffen war, wir durch unseren Besuch etwas Unterstützung zum Wiederaufleben des Ortes leisten konnten. Bestimmt werden viele nach der tollen Gastfreundschaft Gemünd nochmals einen Besuch abstatten.

So endete die Tour erst am späten Nachmittag in Neuss mit einem Ausklang in der Hafenbar natürlich mit alkoholfreien Getränken und einem Rückblick auf das Erlebte.

Ein großer Dank gilt allen, die zum Gelingen der Tour über den Zeitraum von 20 Jahren beigetragen haben, insbesondere Heiko Froitzheim, Richard Hesse, Hermann-Josef Höfges, Ralf Mainz (der die Guides noch mit einem T-Shirt überraschte), Thomas Karsten, Gerd Gansweid und Peter Hilger, die ihre Gruppen zielsicher führten. Aber auch allen, die hinter den Kulissen zum Erfolg der Fahrten beigetragen haben. Leider konnte in diesem Jahr gesundheitsbedingt unser Richard Hesse, der ansonsten immer die Shopper-Gruppe anführte, nicht dabei sein.

Wir wünschen ihm gute Besserung, auf dass er 2024 wieder dabei ist.



EINE ZEITUNG LEBT VON ARTIKELN
AUS DEN EINZELNEN VEREINEN.
GERNE VERÖFFENTLICHEN WIR AUCH
WAS ÜBER EUER ZUGESCHEHEN.

MELDET EUCH EINFACH BEI UNS.

AKTUELL@NEUSSER-JAEGERKORPS.DE



Großfackel beim Jägerzug „Diana“

2023 ist das Jahr, in dem die Jäger ihr großes Jubiläum feiern. Seit 200 Jahren zieht das Jägerkorps durch Neuss. Eine lange Tradition, die damit einhergeht. Der Jägerzug „Diana 54“ hat sich Anfang 2023 ein Herz gefasst, um nach einer sehr langen Zeit, wir sprechen hier von einer so großen Zeitspanne, da waren einige Mitglieder des Jägerzugs noch gar nicht geboren, wieder eine Großfackel in Angriff zu nehmen. Wir haben uns das Ziel gesetzt, das Jägerkorps und die Mitglieder der letzten 69 Jahre des Jägerzugs „Diana 54“ zu ehren.

Mit allem (Un-)Wissen, was dazu gehört, haben sich ein Kreis von zwölf Jäger und einem Rösken gefunden, die die Großfackel auf die Straße bringen wollen. Dazu gehörten: Thomas Meunier, Ralf Schmitz, Lutz Irnich, Manfred Janowitz, Andreas Pieh, Holger Schmitz, Stefan Schmitz, Christian Seeger, Maxi Schmitz, Fabio Bucolo, Felix Goerke, Adrian Beneke, Daniel Handel und Sophia Pieh.

Aber auch die große Unterstützung innerhalb des Jägerkorps ist hervorzuheben. So hat die ganze Elektrik der neuen Großfackel Kevin Burghartz vom Jägerzug Mümmelmann installiert und abgenommen. Wenn irgendwo eine Schraube oder ein Kehrblech gefehlt hat, war immer ein Jäger zur Stelle und hat ausgeholfen. Vielen Dank!

Nach vielen Stunden, in denen uns unsere Familien öfter in der Fackelbauhalle angetroffen haben, als am heimischen Esstisch, wurden wir pünktlich einen Tag nach dem Fackelrichtfest fertig. Natürlich wurde uns unser Einsatz für den Zug immer wieder auch vorgehalten, aber was tut man nicht alles für seinen Club ...

Anmerkung der Redaktion: Der langen Abstinenz vom Fackelbau war es sicherlich auch geschuldet, dass wir die offizielle Abnahme der Fackel durch Major, Oberst und Schützenkönig zum

Fackelrichtfest verschlafen haben, aber es gab wohl nichts zu meckern, und die Fackelbauprämie fand wohl nach der Chargiertenversammlung auch den Weg zu uns ...

Zu diesem Zeitpunkt wussten wir nicht, ob sich die Großfackel bewegen lässt, da wir keine Gefahr scheuen, haben wir den Praxistest gleich am Fackelabend vor dem Rathaus gemacht.

Die 60 Meter LED Kaltweiß-Leuchten haben so manche dunkle Straße erhellt und haben die Neusserinnen und Neusser erfreut, unter viel Applaus konnte man immer wieder das Neusser Heimatlied vom Jägerzug „Diana“ hören. Unser Dank gilt allen, die direkt oder indirekt beteiligt waren. Ob „Diana 54“ nächstes Jahr eine weitere Großfackel zum Zugjubiläum baut? Die Weisheit liegt womöglich auf einem Bierflaschenboden ;-)



Stammtisch „Family & Friends“



Der Stammtisch – laut Wikipedia – ist „ein Stammtisch sowohl eine Gruppe von mehreren Personen, die sich regelmäßig in einem Lokal trifft, als auch der meist größere, runde Tisch, um den sich diese Gruppe versammelt. Im Mittelpunkt dieser Stammtischrunden stehen oft das gesellige Zusammensein, Kartenspiel und politische oder philosophische Diskussionen.“

Das „gesellige Zusammensein“ ist genau der Punkt, der uns in den Monaten, in denen wir keine Zugversammlung durchführen, dazu veranlasst hat, diesen Stammtisch ins Leben zu rufen.

Ein zwangloses Treffen mit Familie, Freunden, Bekannten und Schützen (natürlich korpsübergreifend), die genauso unter der kirmeslosen Zeit „leiden“ wie Wir. Du fühlst Dich angesprochen? Na dann komm doch einfach auf ein kühles Bierchen rum und hab eine gute Zeit mit uns.

In diesem Sinne
„Drink doch ene met,
Stell disch net esu ann,
Du steihst he die ganze Zick eröm“
Wir sehen uns beim nächsten Stammtisch.

Termine

16.12.2023 | 19.00 Uhr Glühwein
WarmUp an Muttis Glühweinstand
19.45 Uhr En Ründschen üörn
Weihnachtsmarkt
20.30 Uhr Vogthaus
26.01.2024 | 19.30 Uhr Vogthaus
26.04.2024 | 19.30 Uhr Vogthaus

PS: aus organisatorischen Gründen würden wir Euch bitten, kurz mit uns Kontakt aufzunehmen, wenn Ihr dabei sein wollt. So können wir dem Vogthaus Neuss eine ungefähre Teilnehmerzahl melden, damit alle ein Plätzchen finden.

Vielen Dank



IHR SPEZIALIST FÜR TOP-MARKEN

Einrichtungshaus Franz Knuffmann GmbH & Co. KG, Erftstraße 71, 41238 Mönchengladbach

TEMPUR

VALMONDO

SYSTEM POLSTER

VOGLAUER

RUF BETTEN

DSIGN

hülsta

erpo

BPW

ROLF BENZ

vito

MONDO

Stressless

arena

Musterring

Sitz. Kultur.

www.knuffmann.de

ENTDECKEN SIE **EINRICHTEN**
GANZ NEU: ENTDECKEN SIE

Franz Knuffmann
41460 Neuss, Theodor-Heuss-Platz 15

Lust auf Schießen?

Hallo Jungs und Mädels, natürlich auch liebe Ellis, habt Ihr Lust, Schießen zu erlernen?

Unser Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen den Einstieg und die Teilnahme am aktiven Schießsport zu ermöglichen, die Tradition des Schützenwesens und zukünftig den Fortbestand unseres Vereins zu sichern. Dabei setzen wir auf spielerische und sportliche Vielfalt, Gemeinschaft und Mitverantwortung der jungen Sportschützen.

Wichtig ist uns die Betonung auf Sport, dennoch liegt für uns der Schwerpunkt für die Kinder und Jugendarbeit vor allem hier: Es macht richtig Spaß!

Was macht denn eigentlich das Sportschießen aus? Schießen bedeutet Verantwortung, weil unser Sportgerät eine Waffe ist. Schießen bedeutet Disziplin, sich selbst, seinen Nächsten und seinem Sportgerät gegenüber. Auch wenn es anfangs schwer zu glauben ist, Schießen bedeutet Ausdauer und in der Folge Konzentration. Ohne die innere Ruhe geht gar nichts, besonders wenn später in Wettkämpfen noch bestimmte Zeitvorgaben hinzukommen, da muss man 100% da sein: also Konzentration auf den Punkt und Nervenkraft. Na? Sind das nicht schon einige Pluspunkte? Die kann man übrigens auch im Rest des Lebens hervorragend gebrauchen.

Neben all diesen mentalen Facetten wird natürlich auch der Körper fit gemacht. Die Hand-Auge-Koordination wird geschult, auch Balance und Gleichgewicht, Kardio- und Krafttraining sind essentiell, um gute Leistungen zu erbringen.

Sobald dies alles beherzigt wird, kann man bei Interesse alles in einen Wettkampf einbringen. Denn hier sind diese Stärken vollständig gefragt, um innerlich ruhig und locker zu werden und somit auch Wettkampfsituationen zu meistern. Man wird sich während des Schießens seines Körpers bewusst und lernt ihn zu kontrollieren um im richtigen Moment eine „ruhige Hand“ zu haben. Eine Sportart also, in der es eigentlich nur Sieger gibt, in erster Linie den Sieg über sich selbst.

Das klingt vielleicht, als wenn es nur eine Einzelsportart ist. Aber weit gefehlt! Im Mannschaftssport addieren sich noch weitere Aspekte, welche die jungen Sportschützen Teamgeist lehren. Auch



wenn man am Schießstand in erster Linie als Einzelschütze „seinen“ Wettkampf bestreitet, so bleibt doch im Hinterkopf das Bewusstsein, dass da noch die anderen Mannschaftsmitglieder sind, deren Ergebnisse letztendlich über Sieg oder Niederlage mitentscheiden.

So stellt sich jeder vorab die Fragen: Sind wir alle gut drauf? Gibt's Probleme? Hat jemand Lampenfieber? Braucht jemand seelische Unterstützung vor und/oder während des Wettkampfes? Was tut man da? Ist doch klar, man baut sich gegenseitig auf. Auch bei Niederlagen rückt man eher enger zusammen, denn jeder weiß ja wie schwierig es ist, auf den Punkt ein gewisses Ergebnis zu erzielen. Kameradschaft also im wahrsten Sinne des Wortes!

Neugierig geworden? Dann kontaktiere uns einfach und komm vorbei zum Schnuppertraining. Jeden zweiten und

vierten Mittwoch im Monat ab 17.30 Uhr sind wir für Euch da. Wir haben uns fit für Euch gemacht und freuen uns, unsere Leidenschaft mit Euch zu teilen.

„Wir“ das sind in erster Linie Yvonne Buchholz und Susann Fellen, aber auch viele andere Vereinsmitglieder des SSV Neuss 1962 e.V.. Weitere Informationen zum Verein und unsere Kontaktdaten findet Ihr auf www.ssv-neuss.com Wir freuen uns auf Euch

Weitere Informationen Deutscher Schützen Bund

Schießen/Altersgrenzen (§ 27)

Außerhalb von Schießstätten bedarf das Schießen mit Schusswaffen einer Erlaubnis.

Auf Schießstätten darf ohne behördliche Erlaubnis geschossen werden:

ab 12 Jahren: mit Luftdruck-, Federdruck- und CO2-Waffen

ab 14 Jahren: mit sonstigen Waffen im Kaliber bis zu 5,6 mm (cal. .22, .22 lfb) für Munition mit Randfeuerzündung und einer Mündungsenergie bis 200 Joule, für Einzellader-Langwaffen mit glatten Läufen mit Kal. 12 oder kleiner.

Voraussetzung ist jeweils, dass eine schriftliche Einverständniserklärung des/der Sorgeberechtigten vorliegt oder diese anwesend sind.

Das Schießen darf für Luftdruckwaffen bis zum 14. Lebensjahr und für sonstige Waffen bis zum 16. Lebensjahr nur unter Obhut einer zur Kinder- und Jugendarbeit geeigneten Person (Jugendbasislizenz) oder des zur Aufsichtsführung berechtigten Sorgeberechtigten – neben der Schießstandaufsicht – durchgeführt werden.

(Quelle Deutscher Schützen Bund)



Jägerzug „Annemarie“ feiert traditionelles Fackelrichtfest

Am Sonntag vor dem Schützenfest findet von je her das Fackelrichtfest des Jägerzuges „Annemarie“ statt. Ab 14 Uhr konnten Oberleutnant Ralf Gondorf und seine Freunde vom Zug circa 100 Gäste begrüßen, welchen bei Radiese, Leberwurst, Bier, Kaffee und Kuchen einen sonnigen Nachmittag im Biergarten der Gaststätte „Hermkes Bur“ auf der Rheydter Straße erleben durften.

Zahlreiche Majestäten, unter Ihnen auch der amtierende Schützenkönig der Stadt Neuss Marc I. Hillen, gaben sich an diesem Nachmittag ein Stelldichein. Aber auch die einzelnen Korpskönige und

Korpssieger, sowie einige der Korpsführer konnten vom Oberleutnant in einer kurzweiligen Rede begrüßt werden.

Bis in den späten Abend hinein stimmte man sich auf das kommende Schützenfest ein.



Einbruchschutz von PaXsecura

Leider nur für Fenster und Türen bis Widerstandsklasse 3 (RC3)

Konfigurieren Sie bei uns Ihre neue Haustür!



H&G Jeschke

• Fenster und Beschlagtechnik •

Daimlerstraße 29, 41564 Kaarst

Telefon: 0 21 31 – 76 67 12

fenster.jeschke@web.de

www.jeschke-fenster.de

Wilfried I. in Amt und Würden

Die Fahnen-Kompanie hatte am letzten Samstag im Oktober zur Krönung ihres Königs Wilfried I. Fahle und seiner Königin Margot ins Papst-Johannes-Haus auf der Furth geladen. Für die Kompanie ein recht ungewöhnlicher Veranstaltungsort, war doch das Marienhaus bisher die erste Adresse für ihre Krönungsfeierlichkeiten. Warum nunmehr zur Furth? Die Begründung ist ganz einfach. Zwar ist der Kompaniekönig Wilfried schon mehr als 50 Jahre in Neuss aktiv, seine eigentliche Schützenheimat ist und bleibt jedoch die Neusser Furth. So war es selbstverständlich, dass man dem Wunsch des Königspaares gefolgt und zu den Feierlichkeiten ins Papst-Johannes-Haus eingeladen hatte. Hier fanden die Gäste einen Mix aus Sitzplätzen und Stehtischen vor, nicht die Idee eines kreativen Inneneinrichters, sondern eher der großen Anzahl von Zuschauern geschuldet. Sorry an all diejenigen, die sich mit einem Stehplatz zufriedengeben mussten, obwohl einigen das richtig zu gefallen schien.

Im Vorfeld seiner Begrüßungsrede ging der 1. Vorsitzende und Hptm der Kompanie Bernhard Posorski kurz auf den erwähnten Ortswechsel ein, wobei er zu berichten wusste, dass es einigen Fahnenoffizieren schon schwergefallen war, das städtische Umfeld zu verlassen und sich „Henger de Bahn“ zu begeben.

Trotz oder vielleicht gerade wegen des Ortswechsels war eine große Gästeschar der Einladung gefolgt, um die Krönung von Wilfried I. Fahle und seiner Königin Margot hier mitzuerleben.

Bei der offiziellen Begrüßung galt ein besonderes Willkommen der Familie und dem Freundeskreis des Königspaares. Mit der Übermittlung von Grüßen des amtierenden Neusser Schützenkönig Christoph II. Heusgen, der sich für den Abend entschuldigt hatte, wurde sodann ein großer Begrüßungsreigen eingeleitet. Am Anfang standen zwei ehemalige Repräsentanten aus Neuss, Marc I. Hillen (2022/2021) und der „Dreijahreskönig“ Kurt I. Koenemann (2019-2022), der seine Königin Beate mitgebracht hatte. Das Neusser Jägerkorps war mit Major René Matzner und Adjutant Martin Weyers vertreten, denen sich Abordnungen verschiedener Jägerzüge angeschlossen hatten.

Ein herzliches Willkommen galt auch der St. Sebastianus-Bruderschaft Neuss Furth, die mit ihrem amtierenden Schüt-



zenkönig Michael I. Feldmann und Königin Cindy, dem Präses Heinz-Günther Korr und dem Schützenmeister Johannes Platen vertreten waren. Das Regiment war mit Oberst Heiner Ringes und Adjutant Franz Josef Breuer, sowie den Abordnungen zahlreicher Korps und Züge vor Ort.

Nachdem Olt Patrick Coersten das Königspaar näher vorgestellt hatte, erfolgte die Proklamation und die Übergabe der Königsinsignien an Wilfried I. durch den Major des Neusser Jägerkorps René Matzner. Als erste Amtshandlung vollzog Majestät danach den Ritterschlag, um im Anschluss bei der Hofcour die zahlreichen Gratulanten zu empfangen. Nach dem Ehrentanz folgte die Ansprache von Wilfried I., der sich bewusst Marc Hillen an seine Seite geholt hatte, um auf den Verein „Schützen gegen Krebs“ näher einzugehen und hier um Unterstützung zu bitten.

Mit dem Neusser Heimatlied beendete Wilfried seine Ansprache und der Hptm konnte an DJ Roland weitergeben, der den musikalischen Part des Abends übernommen hatte.

Die Kompanie nutzte den festlichen Rahmen an diesem Abend, um auserwählte Schützen mit ihrer goldenen Ehrennadel auszuzeichnen, wobei die Nadel an Michael Feldmann (Schützenkönig Neuss Furt und Fahnenoffizier in der Fahnen-Kompanie des Further Jägerkorps) und Franz-Josef Breuer (Olt des Fahnenzuges der Neusser Schützenlust) ging.

Mit der Verleihung des Kompanieordens an Major René Matzner, wurde die besondere Verbindung eines Majors zu seinen Fahnen dokumentiert, die seither auch nach außen hin erkennbar ist.

Rundum eine gelungene Veranstaltung, die bis in die frühen Morgenstunden ging, was sicherlich auch auf den hervorragenden DJ Roland Zetzen zurückzuführen war.

Nur wenige Stunden, nach dem die letzten Besucher das Papst-Johannes-Haus verlassen hatten, dann der obligatorische Königsfrühschoppen. Hierzu traf sich die Kompanie in der Gaststätte Lebioda, wo ein schönes Wochenende seinen Abschluss fand.

Einladung der Jugend beim „Munteren Rehlein“!



Unsere „Jung-“Schützen Max und Konstantin Köhler haben uns am Königsehrenabend zu Currywurst und Bierchen eingeladen. Bei leider nicht allzu gutem Wetter rutschte man eng zusammen.

Um für Recht und Ordnung während der Schützenfesttage zu sorgen verteilte un-

ser Spieß an diesem Tag auch die Strafkarten für das kommende Schützenfest. Bei den ausgewählten Saucen und Wurstwaren wurde explizit darauf hingewiesen, dass diese vom Imbissstand einer Biber Baumarktkette stammen, es sei die weltbeste Sauce laut Aussage von Max. Stimmt! Die „Rehlein's“ konnten sich hiervon überzeugen und schlugen kräftig zu.

Mutter Köhler war sichtlich stolz auf ihre beiden jungen Jäger. Zurecht! Sie sorgte für die Verteilung der Portionen an uns hungrige Schützen, so dass jeder die gleiche Anzahl an Wurststücken



bekam. Papa Köhler, der eigentlich für das Grillen eingeteilt war, musste leider das Bett hüten. Er hatte sich beim Bier Einkauf auf den Steiß gelegt.

Papa, Mama, Max und Konni ihr habt alles gegeben, das „Muntere Rehlein“ bedankt sich nochmals von ganzem Herzen für diesen tollen Nachmittag. Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Jahr. Horrido!

besser bei brückner
Innenanbau - Möbelbau - Messebau - Laboreinrichtungen

Brückner Tischlerei

Eppinghauer Straße 33
41472 Neuss-Holzheim
Telefon (02131) 46 81 82
Fax (02131) 58 14 89
E-Mail info@brueckner.de

BESUCHT UNS ONLINE!



www.neusser-jaegerkorps.de

FÜR JEDEN ANLASS DIE PASSENDE LOCATION

Die wohl bekannteste
Musikkneipe im
Rhein Kreis Neuss
bietet...



...Livemusik, Partys, Sky und Dazn Übertragungen, Kicker, Dart,
eine schöne Außenterrasse, leckeres Essen und vieles mehr!

Täglich ab 16 Uhr geöffnet, zur Bundesliga ab 15 Uhr

hamtorkrug.de | info@hamtorkrug.de

**IM NEUEN
MARIENBILDCHEN**

DIE KULTKNEIPE IM HERZEN DER NEUSTRAßE!

5 Versammlungs- bzw. Veranstaltungsräume
und sogar eine ganze Etage für Ihre Feier
stehen hier zur Verfügung.

Montag - Samstag täglich ab 13 Uhr geöffnet

marienbildchen.de | kontakt@marienbildchen.de

**Die Eventlocation für
Ihre Festlichkeit in der Innenstadt.**

Hochzeit, Geburtstag, Kommunion, etc.



..ein Ort für jede Feierlichkeit

Das Fridays bietet einen schön angelegten Garten und
Kapazität für bis zu 100 Personen.
Lassen Sie sich von unserem überragendem Service und
hervorragenden Buffets verwöhnen.

fridays-neuss.com | hello@fridays-neuss.com

Moderne trifft auf Brauchtum und Tradition.

Die Räumlichkeiten der Scheibenschützen Neuss
bieten Platz für bis zu 300 Personen.
Perfekt für große Feste.

Die Location besticht durch
ihren großen Außenbereich.

Profitieren Sie von
leckerm Essen und
dem hervorragenden
Service für ihre Feier oder Tagung.



eventlocation-scheibendamm.de
kontakt@scheibendamm.de

Unsere Sommerlocation im Schatten
des Hamtor. Eine grüne Oase mitten in
der Stadt.

Entfliehen Sie dem Alltag und genießen Sie
eine große Auswahl an Bieren und Weinen
sowie leckeren Pizzen und Salaten.



reservierung@hamtorgarden.de



**FÜR MEHR INFOS
HIER SCANNEN**

Zwischen dem Hamtorkrug und dem Fridays
bereiten wir nicht nur leckere Gerichte für
unsere Gäste im Hamtorkrug zu,
sondern bieten auch Caterings
für verschiedene
Anlässe an.



Ob Zuhause, im Büro oder an unsere Loca-
tions, unser Team steht Ihnen gerne beratend
zur Seite.

Musikalisches Wecken am Morgen der Großen Festversammlung

Im Jahr des 200-jährigen Bestehens hat sich das Neusser Jägerkorps von 1823 eine Menge einfallen lassen, um das Jubiläumsfest zu etwas Besonderem zu machen. Vieles, wie beispielsweise der Umzug mit Blumenhörnern nach der Großen Festversammlung oder der anschließende Zapfenstreich auf dem Münsterplatz war für alle Neusser und Neusserinnen sichtbar. Ein Programmpunkt blieb jedoch an diesem Tag weitgehend im Verborgenen.

Bereits um 7 Uhr hatte der Major eine ungewöhnliche Runde zum Frühstück bei sich zu Hause geladen: sechs Hubertus-Schützen und zwei Jäger. Ungewöhnlich? Ja, aber nur, wenn man nicht den Auftrag der acht kennt.

Die Hubertus-Schützen hatten ihre Jagdhörner mitgebracht und die beiden Jäger, Helmuth Lipinski und Frank Kurella zwei PKW. Und so brachen ‚die Gefährten‘ nach einem kurzen Frühstück zu einer musikalischen Weckrunde auf. Ihr rund 100 km weiter Rundweg führte sie zum Präsidenten des Neusser

Bürger-Schützen-Vereins, zur Majestät Marc I. Hillen, unserem Oberst und dem Jäger-Hauptmann, dem diesjährigen Korpsieger Dietmar Hilgers und zu sieben Ehrenmitgliedern unseres Korps. Vor jedem Haus der Genannten erklangen die Hörner zu einem kurzen überraschenden Ständchen.

Unser Major hatte die Tour im Vorfeld minutiös durchgeplant, so dass dem Sextett plus zwei um 10.30 Uhr nach 2 ½ Std. eine minutengenaue Punktlandung gelang. Dies war aber auch der Disziplin unserer Kameraden aus dem Hubertus-Korps zu verdanken, die – auf Weisung der fahrenden Jäger – die Einladung zu dem ein oder anderen Getränk brav ausschlugen.

Auf ihrer Tour gelang es den ‚Gefährten‘ freudige Überraschung zu verbreiten, denn lediglich die Rösken der Besuchten waren im Vorfeld informiert worden. Der Auftrag der Damen war es an diesem Morgen dafür zu sorgen, dass die Gatten wach und möglichst in passablem Outfit bereit waren, wenn die Mu-

siker eintrafen – ohne die Überraschung vorher zu verraten. Augenzeugen wissen zu berichten, dass gerade das mit dem Outfit mal mehr, mal weniger gut gelang. So quält die Beteiligten bis heute die Frage, ob der Oberst unter dem langen T-Shirt zu den Adiletten eine Hose trug, als er vor sein Haus trat. Über alle weiteren Einzelheiten herrscht Schweigen.





**GOLD
SCHMIEDE**

Meisterbetrieb

Ursula Moers-Meininghaus
Dreikönigenstr. 5
41464 Neuss
Tel.: 02131 42954
Fax: 02131 42950

- Handgefertigtes Schützensilber
- Orden
- Anfertigungen
- Umarbeitungen
- Service
- Uhrreparaturen
- Gravuren

Ältestes Neusser Schützenbiwak stand nach 60 Jahren kurz vor dem Aus

Neusser Tradition und Kultur Hand in Hand

Bereits in den frühen 60er Jahren startete mit dem Horten-Feldlager das erste montägliche Schützenbiwak in Neuss. Nach dem Ende von Horten und dem Umbau des Hauses übernahm das Rheinische Landestheater gerne diese lieb-gewonnene Tradition.

Doch in diesem Jahr drohte der Veranstaltung das Aus. „Es gab ein scheinbar unlösbares Problem mit der Logistik.“, berichtet Joachim Rulfs, Vorsitzender des Kreises der Freunde und Förderer des RLT. „Wir hatten zwar frühzeitig die erforderlichen Tische und Stühle reservieren können, doch der Verleiher sah keine Möglichkeit diese zu liefern und aufzubauen.“

In dieser Situation wandte er sich an einen Schützen des Neusser Jägerkorps von 1823, den er aus seiner Tätigkeit am Theater kennt. Die Räder des Netzwerkes begannen zu arbeiten und so konnte unter Mithilfe des Neusser Jägermajors René Matzner ein Verleiher gefunden werden, der auch für die Logistik am

Schützenfest Montag sorgen wird. „Wir sind froh, dass wir helfen konnten und das traditionelle Biwak nun doch auch in 2023 stattfindet“, sagt Matzner sichtlich erleichtert.

„Insbesondere da uns auch das Rheinische Landestheater bei einem unserer Aktionen anlässlich unseres 200-jährigen Bestehens geholfen hat.“ Für eine

Tour am Morgen der Großen Festversammlung, bei der den Ehrenmitgliedern des Jägerkorps, dem Korpssieger und dem Präsidenten des NBSV musikalische Jubiläumsgrüße überbracht wurden, stellte das RLT ein Fahrzeug samt Fahrer zur Verfügung. Neusser Tradition und Kultur Hand in Hand – ein Bild, dass man gerne noch öfter sehen möchte.



ZAHLEN UND FAKTEN ÜBER DAS NEUSSER JÄGERKORPS:

ENTSTEHUNG: 1823

MAJOR: RENÉ MATZNER

KORPSABZEICHEN:



20-jähriges Jubiläum Motorradtour



Major Hans-Jürgen Hall im Gespräch mit der „Rollergang“

Als im Jahr 2003 die Jägerkorps-Motorradtour von Gerd Scheulen ins Leben gerufen wurde, galt dies zunächst nur für große Maschinen. Aber es gab eine kleine unerschütterliche Gruppe von Rollerfahrern (125 ccm), die gerne mitfahren wollten. Ich informierte Gerd über diese Gruppe und er meinte, ich solle mich um diese Gruppe kümmern. Am ersten Toursonntag traf sich die „Rollergang“ an der Aral Tankstelle am Baldhof. Das Ziel war bekannt und wir fuhren los. Im Laufe der Jahre wurde die Gruppe zu einer festen Institution bei den jährlichen Touren. Natürlich gab es immer viel zu lachen. In den kleinen Pausen zwischen durch wurde mitgebrachter Kaffee, hausgemachte Frikadellen und Butterbrote gereicht. Immer so viel um die Zeit bis zur großen gemeinsamen Pause zu überstehen. Die Verpflegung war immer ausreichend bis zum gemeinsamen Mittagessen mit der gesamten Jägerkorpsgruppe. Trat eine unerwartete Panne bei einem Kameraden auf, so wurde gemeinschaftlich an der Behebung gewerkelt, damit alle die Tour am Abend beenden konnten.

Im Laufe der Zeit wurden es immer weniger Teilnehmer, aber wir haben die Gruppe immerhin 10 Jahre aufrechterhalten können. Auch besuchte uns Hans-Jürgen Hall, der damalige Major, um uns auf die große Tour zu verabschieden. So verging die Zeit wie im Flug, in diesem Jahr können wir auf unser 20-jähriges Jubiläum zurückschauen. Wir hoffen, dass auch weiterhin der



Reparatur am „offenen Herzen“

Fahrspaß viele neugierige Jäger auf der großen Motorradtour zusammenführt. Ich danke nochmals Gerd Scheulen und allen, die sich bis heute an der Organisation beteiligt haben. Horrido



In Hellenthal bei seiner „Majestät Christian Hellendahl“

Raus aus den Schulden!

- Informationsgespräch kostenlos & unverbindlich
- Termine kurzfristig
- Privat und Gewerbe

neuss.nsbev.de



... Werden Sie schuldenfrei ... Rufen Sie an ...

neuss.nsbev.de

netzwerk
schuldenbereinigung



Geschäftsstelle Neuss · Büttger Str. 63

02131-52 68 000
neuss@nsbev.de

Erster Schütze, erstes Auto

200 Jahre Neusser Bürger Schützen-Verein!

Herzlichen Glückwunsch zu diesem Jubiläum. Der Neusser Bürger-Schützenverein hat als größter Vertreter seiner Art, das Schützenfest quasi ins Leben gerufen. Uns geht das genauso mit dem Automobil. Carl Benz hat im gleichen Jahrhundert seinen Wagen Nr. 1 zum Patent angemeldet. Die Geburtsstunde des heutigen Automobils.

Wir freuen uns auf ein unvergessliches Heimatfest im Jubiläumsjahr 2023!



Mercedes-Benz

Kniest

Service erfahren

Autorisierter Mercedes-Benz Service

Neuss: Moselstraße 6, 41464 Neuss, Tel: +49 2131 9428-0, Fax: +49 2131 9428-33

Dormagen: Kieler Straße 26, 41540 Dormagen, Tel: +49 2133 5009-0, Fax: +49 2133 942890-25

info@autohaus-kniest.de

www.kniest.info

Unser erstes Mal – beim Schützenfest



Den meisten von uns war das Schützenwesen an und für sich nicht fremd. Einige von uns waren bereits in ihren Heimatdörfern mitmarschiert oder zumindest im Zelt in der 3. Halbzeit am Start. Doch nach dem ersten Schützenfest, das wir als „Nüsser Jagdstolz“ begleitet haben, können wir sagen: So etwas haben wir noch nie erlebt.

Inoffiziell haben wir das Schützenfest bereits am Freitag eröffnet. Mit Kaltgetränken im Gepäck sind wir als Zug über die Rollmopsallee gelaufen und haben uns angesehen, wo strategisch günstig Bierwägen platziert sind. Doch das war erst der Anfang.

Der Samstag begann für uns mit einem hervorragenden Auftakt bei unserem Zugkönig Jan I. Otte. Wie singt es Olaf Malolepski doch so schön: Wir sagen Dankeschön! Nachdem er uns versorgt und gestärkt hatte, brachen wir in Richtung Neusser Innenstadt auf. Mit unserer höchst professionell konstruierten und

robust gebauten Vorfackel, böse Zungen würden das Gegenteil behaupten, absolvierten wir den Fackelzug. Vom Oberst- und Königshonabend bereits gezeichnet, übertraf der Fackelzug den noch unser aller Erwartungen. Mit so einem großen Publikum hätten wir nicht gerechnet. Euphorisch für die nächsten Tage, ließen wir den Abend mehr oder minder entspannt am Weißen Haus ausklingen.

Am Sonntag war es dann Zeit für die große Parade. Die Stimmung innerhalb des Zuges war gut, trotz einer hohen Dichte an Morgenmuffeln. Gestärkt von einem guten Frühstück bei unserem Zugkönig machten wir uns auf den Weg nach Neuss. Auch hier wurden unsere Erwartungen wieder übertroffen. Unser Hönes schwärmt auch heute noch von seiner ersten Hönesparade. Auch der Grenadierball hat uns gut gefallen, am besten war natürlich der Einmarsch der Blumenhörner und die anschließende Geschenkübergabe von unserem Major. Hier haben wir



nämlich die 3. Halbzeit bestritten - einige von uns haben sie auch gewonnen! Vom Schützenbiwak bei Timmermann bis zum Ende des Jägerballs haben wir als Zug am Montag alles mitgenommen, was wir konnten. Trotz dreier anstrengender Tage



KONNERTZ MENCK & INGENSTAU RECHTSANWÄLTE

RALF KONNERTZ
MATTHIAS MENCK
VOLKER INGENSTAU

BÜTTGER STRASSE 13 · 41460 NEUSS
TELEFON: 02131-133840
TELEFAX: 02131-133841
E-MAIL: INFO@RAE-KMI.DE
INTERNET: WWW.RAE-KMI.DE

haben wir Vollgas gegeben, unserem Hönes Tobi zugejubelt und manch einen hat man bis zum Ende auf der Tanzfläche beim Jägerball gesehen.

Der Dienstag wurde dann zum großen Finale unseres ersten richtigen Schützenfests. Und erneut waren wir überrascht und beeindruckt, dass selbst am Dienstagabend beim Wackelzug noch so viele Zuschauer dabei waren, um sich das bunte Treiben anzusehen. Das haben wir in unseren Heimatorten so noch nie erlebt.

Nach anstrengenden, intensiven und unvergesslichen vier Tagen geht somit unser erstes Schützenfest zu Ende. Wir waren begeistert und fiebern bereits dem nächsten Schützenfest entgegen!



“Ich bin gerne Rheinländer,
weil traditionelle Werte
hier ideal mit der
Moderne verbunden sind.”

Patrick Coersten

Versicherungskaufmann

Sach/Haftpflicht/Unfall Privatkunden

RheinLand Versicherungsgruppe
RheinLandplatz · 41460 Neuss
www.rheinland-versicherungsgruppe.de



Dieter Piel – ein halbes Jahrhundert Jägerkorps



Er ist Ehrenmitglied des Neusser Jägerkorps von 1823, er ist Träger der Ehrennadel des Neusser Bürger-Schützenvereins.

Dieter Piel – Jägerhauptmann für 12 Jahre, Zugführer für 30 Jahre. Es ist ein

wenig still um ihn geworden. Er hat sich zurückgezogen, weil es eben nicht mehr so rund läuft wie viele Jahre zuvor. Dennoch nimmt sein Zug sein gewaltiges Jubiläum zum Anlass, ihn gehörig hier zu ehren. Dieter war bekanntlich ein Hansdampf in allen Gassen, die personifizierte „Jägerliebe“ in allen Straßen. Gerne erinnern wir uns an zahllose Anekdoten zurück.

Es war ein Dienstagabend nach einem ‚Wackelzug‘ Anfang der 2000er-Jahre, als er die gesamte Zugführung animierte, mit Stühlen in der Klarissenstraße das Reiterkorps zu imitieren. Mit ordentlicher Strenge zum „Stuhlpferd“, die Strenge, mit der er augenzwinkernd den Zug durch all die Jahre führte.

Es darf nicht unerwähnt bleiben, dass „Treu zur Vaterstadt“ in seiner heutigen Zusammensetzung ohne Dieter Piel wohl längst nicht mehr geben würde. In Zeiten, als das Anwerben junger Männer noch etwas einfacher war, mischte er den „Dudelsack“ einmal kräftig auf und war gleich um ein gerütteltes Maß an willigen Novizen-Jägern reicher.

Diese Generation bildet noch heute den Kern unseres geliebten Zuges. Ob Namen wie Schlüter, Nakaten, Stirken, Winzen und besonders Pertz fallen - sie alle sind auf Dieters Werbung zu uns gestoßen.

Stets begleitet und unterstützt wird er auch heute noch von seiner lieben

Christel, die so manches Mal auf ihren Dieter warten musste, sei es, weil noch dies und das geregelt werden musste, sei es, dass er nochmal auf's Sträßchen wollte, oder sei es, weil noch seine Freunde nach ihm verlangten. Unvergessen ist seine Beteiligung an unserer 90-Jahrs-Feier, die ihm körperlich bei 40 Grad sichtlich schwerfiel aber ihm sonst alles gegeben hat. Unvergessen ist seine Verabschiedung aus dem Amt des Zugführers im Haus Obererft.

„Ach Jung, macht ma nich so'n Hallas, Du kennst mich doch. Ein paar Freunde, ein bisschen verzälle, feddich.“, sagte er damals, als er von seinem Nachfolger auf den gewünschten Rahmen seiner Verabschiedung angesprochen wurde.

Was zunächst wenig spektakulär scheint, ist aber genau das, was Dieter ausmacht: Bescheidenheit, Wohlfühl-atmosphäre, freundschaftliches Schulterklopfen, tja, im Grunde sind das Werte, die auch unseren Zug ausmachen und die er für uns geprägt hat. Herzlichen Glückwunsch, lieber Dieter, zu Deinem Jubiläum! Bleib' uns noch lange erhalten!



Luftgewehr * Luftpistole * Kleinkalibergewehr * Sportpistole



Wir sind ein Schießsportverein im Herzen von Neuss.

Neben unseren sportlichen Aktivitäten wird die Geselligkeit groß geschrieben.

Unsere Mannschaften schießen auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene.

Viele Schützenvereine aus dem Kreis Neuss führen ihre Korps-schiessen auf unserer Anlage durch. Auch Schützenzüge ermitteln bei uns ihren König.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann kommen sie doch einfach mal vorbei.

Unsere Sportschützen stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

SSV Neuss 1962 e.V.

Katharina – Braeckeler - Straße 8
41462 Neuss

Telefon : 02131 – 548360

E-Mail : info@ssv-neuss.com

Website : ssv-neuss.com

Öffnungszeiten

Montag & Donnerstag 17.00 – 21.00 Uhr

1. & 3. Sonntag des Monats 10.00 – 13.00 Uhr

Schützenfest 2023 auf „Seeadler“-Style

Und jährlich grüßt das Murmeltier. Wenn in der Stadt Neuss die Zeit stillsteht und der Ausnahmezustand eintritt, ist das lang ersehnte Schützenfest wieder da. Ganz traditionell starteten wir die jährliche Saison mit dem Oberstehrenabend beim selbst organisierten Biwak im Stadtgarten.

Mit kaltem Bier und leckerer Pizza wurde die Grundlage für den Abend geschaffen. Bei strömendem Regen lernte man sich dann im Zugrahmen beim Gruppenkuscheln unterm Pavillon noch besser kennen. Nach erfolgreichem Umzug begann die Aftershowparty im altbekannten Vogthaus.

Der Königsehrenabend verlief im Prinzip ähnlich. Im Gegensatz zur Vorwoche hat allerdings der Umzug auf sich warten lassen. Zum Glück waren unsere Biervorräte noch nicht gänzlich erschöpft und wir konnten das Baustellenauto unseres Feldwebels zum Bierwagen umfunktionieren.

In diesem Jahr hatten wir einige Jubilare in unseren Reihen. An dieser Stelle ist unser langjähriger Oberleutnant Wolfgang Brückner zu erwähnen. Er

ist Gründungsmitglied des Vereins und macht in diesem Jahr seit 40 Jahren im Regiment und zeitgleich auch im Jägerkorps mit. Als wäre dies nicht genug, war er auch 40 Jahre lang an unserer Spitze als Oberleutnant tätig. In diesem Frühjahr gab er seinen Posten an unseren neuen Zugführer Oliver Brückner ab. Auch unser Wolfgang Stattler feiert in diesem Jahr ein rundes Jubiläum. Er hält dem Neusser Jägerkorps ebenfalls



bereits seit 40 Jahren die Treue. Noch eine weitere zentrale Achse unseres Zuges kann sich feiern lassen. Unser Spieß Jörg Böck bekleidet mittlerweile seit 30 Jahren das Amt des Feldwebels. Zu guter Letzt zieht unser Hönès Jürgen Müller nach. Seit ebenfalls 30 Jahren läuft er Seite an Seite mit unseren Spieß Jörg ganz links in der Reihe über den Markt.

Der Jägerzug „Seeadler“ bedankt sich bei euch allen für eure Treue und euer langfristiges Engagement in unseren Reihen.

Elektrogroßhandel Dicken & Hilgers GmbH



- Alarm- und Sicherheitstechnik
- Rauchmelder
- LED-Leuchtmittel
- Leuchten
- Leuchtmittel
- Kabel und Leitungen
- Elektroinstallationsbedarf
- Satellitenanlagen
- Türsprechanlagen
- Batterien



MIT UNS „COOL DURCH DEN SOMMER“

Wir bieten an:

Klimaanlagen

Inklusive Montage + Wartung

Wir erstellen ein kostenloses Angebot, nach Ihren Bedürfnissen, durch unseren Kälteanlagenbauermeister Dennis Ponzelar!

Trompeterallee 104 · 41189 Mönchengladbach

Geschäftsführer: Dennis Ponzelar (Aktiv im Jägerzug „Alte Kameraden“)

Telefon 0 21 66/144 49 0 · E-Mail: info@dicken-hilgers.de · www.elektromaterial.eu

Denn Du hast keine Ahnung, worauf Du Dich einlässt ...

Als mich unser Major im Herbst 2022 anschrieb und darüber informierte, dass er den Jgz. „Greenhorn“ als Patenzug für einen sich in der Gründung befindlichen Jägerzug benötige, habe ich nicht überlegen müssen, ob wir dieser Bitte nachkommen können. Sollte sich doch erstmals nach Jahrzehnten ein neuer Jägerzug gründen, welcher ausschließlich aus jungen Neujägern besteht. Da steht man selbstverständlich gerne in der „Verpflichtung“ zu unterstützen.

Der Kontakt zu den drei Chargen des neuen Jägerzuges „Nüsser Jagdstolz“ war schnell hergestellt und ein Termin für ein erstes Kennenlernen vereinbart. In gemütlicher Atmosphäre des Black Swan trafen sich eine Abordnung des Jgz. „Greenhorn“ sowie des Jgz. „Nüsser Jagdstolz“. Die Chemie schien direkt zu stimmen. Jedenfalls nahmen mir die Jungs meine (entschuldigte) Verspätung zu diesem Treffen nicht krumm, allerdings sei über die Sympathie, welche ich zu einem NFL-Team ausweislich meiner Kappe hege, wohl noch zu sprechen.

Nun galt es, herauszufinden, inwieweit der Zug bereits organisiert ist und wobei noch Unterstützung oder Rat benötigt werden. Hierbei wollten wir selbstverständlich vermeiden, oberlehrerhaft aufzutreten und unser Zugleben als das einzig richtige anzupreisen.

Diese Sorge konnte uns jedoch schnell genommen werden, denn es stellte sich heraus, dass die Jungs von Nüsser Jagdstolz bereits im Monat nach ihrer Zuggründung hervorragend organisiert waren. Eine Satzung stand dem Grunde nach. Auch hatte man sich schon reichlich Gedanken um Finanzen und regelmäßige Versammlungen und Treffen der Zuggemeinschaft gemacht. Ebenso waren die wichtigsten Posten und Ämter bereits verteilt. Für uns war es eine Horizonterweiterung zu erfahren, wie teilweise „einfach“ und pragmatisch einzelne Fragestellungen und organisatorische Herausforderungen von den Jungs angegangen und geregelt wurden. Dies zeugte von einer gewissen positiven Unbekümmertheit, welche

jedoch zu keinem Zeitpunkt mit Plan- oder Sorglosigkeit verwechselt werden konnte. Die Jungs waren einfach schon richtig gut aufgestellt! Was sollte also noch unser Job in dieser Patenschaft sein? Nun, der Teufel liegt manchmal im Detail...

Über den Winter fand ein reger Austausch zu benötigten Uniformteilen und der Uniformordnung statt. Einzelne Uniformen und Uniformteile wurden über private Wege vom „Nüsser Jagdstolz“ beschafft und es galt nun zu vermitteln, wie ein ordentlicher Neusser Jäger in seiner Paradeuniform antritt. Es fand ein gemeinsames Treffen beim Uniformverleih statt, im Zuge dessen die Uniformordnung erläutert, sämtliche Details besprochen und bereits vorhandene Uniformen angepasst wurden. „Nüsser Jagdstolz“ war zu diesem Zeitpunkt zwar noch nicht ballottiert und demnach formell noch kein Mitglied im Neusser Jägerkorps. An eine eventuelle Nichtaufnahme des Zuges in das Korps wurden jedoch keine Gedanken verschwen-

„FahrradParken 4.0“ - ein Schritt in die Zukunft!"

Neben modernen Raucherkabinen und nachhaltigem Stadtmobiliar gewinnt für uns die Fahrrad-Infrastruktur immer mehr an Bedeutung.



Mit unserer Philosophie vom FahrradParken 4.0 verbessern wir die intelligente und digitale Mobilität
Überzeugen Sie sich selbst!

BIK TEC®
Infos unter: biktec.com



det und das Schützenfest will lieber zu früh als zu spät geplant sein. Schließlich muss ein kompletter Zug erstausgestattet werden und bereits zur Großen Festversammlung sollte jedes Zugmitglied zumindest mit einer Jägerkappe ausgestattet sein. Zur besseren Übersicht wurde eine Liste mit sämtlichen benötigten Uniformteilen erstellt. Dem Grunde nach alles ganz simpel; es lief. So langsam dämmerte es, was die Herausforderung an der Patenschaft war. Man macht sich keine Vorstellung davon, an was tatsächlich alles gedacht werden muss, wenn man jedes noch so kleine Detail beachten und einem im Jägerwesen nicht erfahrenen Zug näherbringen muss. Wenn man selbst seit wenigen Jahrzehnten Jäger ist, in eine schon bestehende Zuggemeinschaft hineingewachsen ist und diverse große und kleine Aufgaben im Zug verteilt sind, kann die ein oder andere Info schon einmal vergessen werden.

Man macht sich auch nicht so richtig Vorstellungen davon, dass denknotwendig jede einzelne Veranstaltung komplettes Neuland für die Jungs ist und so wird gerne der Ablauf des Korpsschießens, jener der Großen Festversamm-

lung und der Ehrenabende erläutert. Je näher das Schützenfest rückte, desto öfter wurde zum x-ten Mal die Liste der Uniformteile überprüft und ergänzt, die Uniformordnung für die Ehrenabende und das Schützenfest besprochen.

Zwischenzeitlich hatten wir einen Blumenladen für das Stecken des Blumenhorns gefunden, was eine besondere Herausforderung war, da wir selbst

auch auf der Suche nach einem neuen Blumenladen für unser Blumenhorn waren und die Möglichkeiten, direkt zwei weitere Blumenhörner stecken zu lassen in Neuss leider nicht zahlreich gegeben sind. Und wenn man das Gefühl hat, dass jetzt alles rund läuft, keine Fragen mehr offen scheinen und die heiße Phase nun wirklich beginnen kann, stellt man kurz vor knapp fest: Mist, über Ansteckblumen für die Ehrenabende haben wir



Bootz · Brammertz · Schiel
STEUERBERATER

Dreikönigenstr.4 • 41464 Neuss • Tel.: 02131/9426-10

www.bootz.de

wohl noch nicht gesprochen, oder doch? Jedenfalls sollte das gemeinsame Treffen der Hönesse und dem Blumenhaus zur Abstimmung der Blumen erst nach den Ehrenabenden stattfinden, weshalb wir uns wohl keine Gedanken über die Blumen für die Ehrenabende gemacht haben. Wie auch immer. Die müssen jedenfalls kurzfristig organisiert werden. Nun war wieder die eingangs erwähnte pragmatische Lösungssuche der Jungs gefragt. Blumen waren ruckzuck organisiert und man hatte nicht den Eindruck, dass die quasi nicht zur Verfügung stehende Zeit für eine Lösungsfindung ein tatsächliches Problem darstellte.

Es stand nun also der Oberstehrenabend an und es wurde heiß für Nüsser Jagdstolz. Mit greifbarer Aufregung, hervorragender Disziplin und sichtbarer Freude haben die Jungs ihren ersten Vorbeimarsch an einem Ehrenabend gemeistert. Dies ließ Gutes für das bevorstehende Schützenfest erahnen.

Kurz danach holte uns wieder die harte Realität der vorschützenfestlichen Organisation ein. Der finale Ablaufplan für die Tage der Wonne musste erstellt werden und es stellt sich die Frage, wo man eigentlich die aktuelle Fest- und Zugordnung her kriegt. Die Frage war natürlich leicht zu beantworten.

Die Fest- und Zugordnung kriegt man beim Abholen der Aktivenkarten ausgehändigt. Und schon wieder eine dieser „Kleinigkeiten“, an die man denken und über die man die Neujäger auch informieren muss. Wenn die Jungs von uns nicht die Info haben, dass man die Mitgliedsbeiträge ohne separate Aufforderung an den Neusser Bürger Schützenverein anweisen und die Aktivenkarten im Schützenbüro abholen muss, kriegen

die natürlich auch keine Fest- und Zugordnung, wobei Letzteres wohl das kleinere Übel gewesen wäre.

In den letzten Tagen vor dem Schützenfest fand ein reger schriftlicher und telefonischer Austausch insbesondere zwischen den zwei Zugführern statt. Was muss noch alles für das Schützenfest organisiert werden? Wollt Ihr einen Tisch im Zelt haben und wenn ja, wann und wie läuft eigentlich die Reservierung ab? Wann genau findet welcher Umzug statt? Wann muss man wo genau sein und wann und wo findet ein Vorbeimarsch oder eine Abnahme der Front statt? Wie war das nochmal mit dem Präsentieren? Wann und wie läuft die Hönesparade ab? Und wie genau funktioniert die große Königsparade? Alles Dinge, die man bisweilen automatisiert macht, wenn man schon lange schützenfestliche Erfahrung hat.

Wenn man vom Major am Mittwoch vor Schützenfest – vermeintlich der guten Ordnung halber - gefragt wird, ob die Jungs für das bevorstehende Wochenende gut vorbereitet sind, versetzt einen das nicht in Aufregung. Natürlich sind sie gut vorbereitet – bestens sogar. Wir haben schließlich alles mehrfach miteinander besprochen. In kurze Schockstarre verfällt man jedoch, wenn man mit dieser Anfrage die von den Jungs an den Major gerichtete Nachfrage weitergeleitet bekommt, ob denn zum Fackelzug alle Zugmitglieder „mit irgendetwas Leuchtendem“ marschieren müssen.

Da fängt man dann doch schon kurz an zu zweifeln, ob wirklich alles miteinander besprochen wurde. Aber auch dieses Problem wurde von „Nüsser Jagdstolz“ kurzfristig gelöst und stellte offenbar keine zu große Herausforderung dar.

Am Morgen des Schützenfest-Sonntag konnte man beruhigt feststellen, dass die komplette Mannschaft des Jägerzugs „Nüsser Jagdstolz“ in hervorragender Manier mit Paradeuniform zum Aufmarsch angetreten ist. Die Vorbereitung ist also offenbar ganz gut gelaufen und es wurde dann wohl doch alles Notwendige rechtzeitig miteinander besprochen, in die Wege geleitet und organisiert.

Der Lohn für die sehr gerne über das Jahr geleistete „Arbeit“, welche man eigentlich nicht als solche bezeichnen kann, waren die sichtbare Freude, der Stolz und die positive Aufregung, welche den Jungs in ihre Gesichter unmittelbar nach ihrer ersten großen Königsparade geschrieben stand.

Mehr noch aber wiegt das durch die Begleitung der jungen Jäger erneuerte und gewachsene Bewusstsein – insbesondere, wenn man sich dadurch an seine eigenen ersten Male (erster Vorbeimarsch, erste große Königsparade, erster Jägerball, erster Großer Zapfenstreich und vieles mehr) erinnert –, dass es etwas ganz Besonderes ist, Teil dieses alljährlichen wundervollen Spiels, insbesondere aber Schütze im schönsten Korps der Welt, dem Neusser Jägerkorps zu sein.

Es war ein wunderbares Jahr mit den Jungs von „Nüsser Jagdstolz“ mit vielen freudigen, lustigen und schönen Begegnungen, sei es bei „Arbeitstreffen“ wie dem Uniformverleih, der Jägerparty, an den Ehrenabenden und nicht zuletzt dem Schützenfest. Wenn Euch einmal die Patenschaft für einen neuen Jägerzug angetragen wird, ergreift diese Chance! Ich wünsche Euch, dass Ihr auch an so wunderbar unterschiedliche, sympathische und positiv beklopfte Typen, wie die Mitglieder von „Nüsser Jagdstolz“ geratet.



BESUCHT UNS ONLINE!



www.neusser-jaegerkorps.de

Regimentsfahngengruppe zum Jubiläum

Bereits im Vorlauf des Jubiläumsschützenfestes war allen Verantwortlichen klar, dass es keine Änderungen am traditionellen Ablauf des Schützenfestes, im Besonderen des Sonntages, geben sollte. Das heißt aber nicht, dass man nicht gezielte Hingucker oder kleinere besondere Aktionen planen durfte. Und so war es mir als Major ein Anliegen das Besondere am Jubiläum mit einer außergewöhnlichen Aktion zur Parade hervorzuheben, eben einzigartige Bilder zu erzeugen. Nach intensiven Überlegungen kam mir die Idee zur Parade eine Regimentsfahngengruppe aufmarschieren zu lassen. Wer sollte daran beteiligt sein? Natürlich das gesamte Regiment.

Und so schritt ich im Vorfeld des Schützenfestes zur Tat und sprach mit allen Korpsführern über die Idee der Jäger. Was soll ich sagen? Alle waren schnell von der Idee zu begeistern und somit wurde hinter dem Rücken des Komitees zügig eine Task Force „Fahne“ gegründet, die aus allen Korps des Regiments bestand. Von der Regimentsfahne über die Edelknaben bis zur Standarte des Neusser Reiterkorps trafen am Sonntagmittag alle Korpsfahnen bei der Korpspitze der Jäger ein. Nachdem etwaige



Unklarheiten geklärt waren, rief der Major das Korps zum Antreten. Bewusst haben wir für die Fahngengruppe den Platz vor dem Major gewählt, um allen zu zeigen, dass es hier nicht nur um das Jubiläum der Jäger ging, nein vielmehr um das Jubiläum des NBSV und somit war der Platz zwischen den beiden jubelnden Korps perfekt gewählt.

Flankiert von jeweils zwei Begleitoffizieren, gestellt von den beiden Kürassieren und zwei Sappeuren ging es im Gleichschritt den Markt hoch. Vor den Augen des Majors wurde knackig das Kommando zum Präsentieren der Fahnen gegeben. Die Ausführung des Kommandos

sucht seines Gleichen, immerhin muss man ja auch bedenken, dass diese Formation das im Vorhinein bisher nicht einstudiert hatte. Besonders war sicherlich das Faktum, dass höchstwahrscheinlich noch nie ein Edelknabe vor Majestät paradiert war, immerhin stehen die Jungs sonst immer an der Seite des Königs und dürfen die Parade abnehmen. Auch die Tatsache, dass die reitenden Kameraden den Gleichschritt schnell gefunden haben, spricht für sich.

Ich darf allen Beteiligten an dieser Stelle nochmal herzlich für Ihren Einsatz danken! Es war ein besonderes und schönes Bild, vielleicht ja auch nicht nur einmalig.

Heisel • Baubedarf GmbH



Grefrather Weg 39-41 • 41464 Neuss

Tel. 0 21 31 - 74 04 10 Fax: 4 20 75

www.heisel-baubedarf.de

-  **Hoch- und Tiefbaustoffe**
-  **Baustoffe für den Dachausbau**
-  **Natursteine - Pflaster**
-  **Klinker - Fliesen**
-  **Bauelemente - Türen**
-  **Beratung u. Mengenermittlung**

Schützen gegen Krebs



Dieses Motto von S. M. Marc. I. Hillen bestimmte in großen Teilen das Schützenjahr 2023. Dem konnte und wollte man sich einfach nicht entziehen. Und so entstand auch die Idee zu unserer Aktion. Am Tage unserer „Großen Festversammlung“ war es dann so weit. Wir hatten insgesamt 20 Freunde, die in Uniform und mit Blumenhorn den Jubiläumsumzug begleiten wollten. Der Treffpunkt war 10.30 Uhr im Foyer der Stadthalle. Wir hatten einen für uns reservierten Teil, wo wir uns dann kurz zusammenfanden, unsere Hörner abstellten und noch die letzten Abstimmungen für den Umzug vornahmen. Dann die Frage in die Runde: Gerne möchten wir als Hönesse des Neusser Jägerkorps die Stiftung der Majestät unterstützen, wer macht mit? Zunächst allgemeine Zustimmung dann kam der Vorschlag, lasst uns als Hönesse doch direkt in die Züge gehen, wenn wir dort sammeln, haben wir doch eine größere Reichweite und eine höhere Spendensumme als nur von uns. Die Aktion war geboren. Nun hieß es an die Organisation des Ganzen gehen. Wir brauchen zunächst die Ansprechpartner in den Zügen. Andreas Fellen hat dann kurzerhand begonnen, eine kleine Datenbank mit den Kontaktdaten und Zugnamen der Hönesse zu erstellen. Diese wurde dann unter tatkräftiger Hilfe der Jungs ziemlich schnell gefüllt und anschließend in die WhatsApp-Gruppe „Hönesse des NJK 1823“ eingefügt.

Seither haben wir jetzt eine Informationsplattform, über die wir nun alles, was die Höneskollegen betrifft, kommunizieren. Kurz vor Schützenfest haben wir dann begonnen einige Reminder zum Thema „Schützen gegen Krebs“ hinauszuschicken. Wir wollten auf der sicheren Seite sein und alle auf den gleichen Informationsstand bringen. Dann

ging es ab Kirmesfreitag los, Start der Sammelaktion. Als erster Zug meldeten sich die „Fooder Jonges“ bei mir und David Gey brachte mir den Erlös der zuginternen Sammlung. Danach ging es Schlag auf Schlag, viele, die bereits gesammelt hatten, meldeten sich über die WA-Gruppe und fragten, wo ich denn sei, bzw. trafen sich abends mit mir. Weiter ging es dann am Schützenfestsamstag, unser Zug residierte auf der Klarissengasse und die fleißigen Sammler kamen dorthin bzw. vor dem Fackelzug zu unserer Fackel. Den Rest der Summe brachten wir am Sonntagmorgen zusammen. Wir waren absolut geflasht von der Summe, die bis dahin zusammengekommen ist. Hatten wir anfangs so mit ca. 500,- Euro gerechnet, waren es am Ende 3646,- Euro, was 2 mal 1823 entspricht, netter Fakt am Rande.

Mit großem Stolz konnten wir anlässlich unseres Jägerballs im Festzelt einen Spendenscheck über die Summe

an unser Majestätenpaar überreichen. Da unsere Aktion allem Anschein nach sehr gut bei den Gästen unseres Balls ankam, fand sich noch ein Spender, der sich bei unserem Major meldete und anbot diese Summe auf 4000,- Euro aufzurunden. Zuletzt kam dann noch Marcus Ortmann, diesjähriger Schützenkönig in Grefrath, auf mich zu und verkündete, dass der Zug „Mümmelmann“ 1000,- Euro obenauf legt. Mit großer Freude konnten wir somit 5000,- Euro der Stiftung der Familie Hillen zur Verfügung stellen und hoffen damit einen kleinen Beitrag zur Hilfestellung zu leisten.

An dieser Stelle noch einmal einen großen Dank an alle Beteiligten, die dazu beigetragen haben, dass dies alles möglich gemacht wurde. Und Danke für persönliche Gespräche mit Kameraden, die ich so sonst nie geführt hätte



Service in Sachen Sicherheit!

Wir sorgen für kompetente Lösungen Ihrer Vorsorge- und Finanzierungsfragen mit einem umfassenden Angebot an Lebens-, Renten-, Kranken-, Haftpflicht- und Sachversicherungen sowie Bausparen, Baufinanzierungen und Investment-Anlagen.

Wir beraten Sie gerne. Anruf genügt!

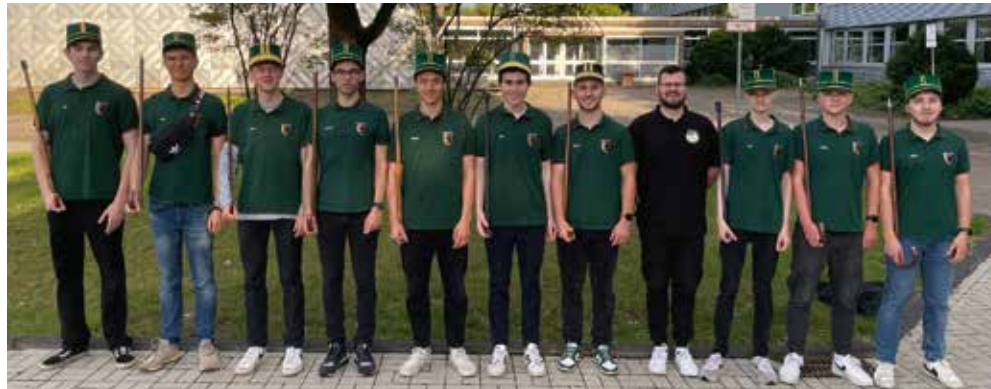
AXA-Versicherungen

Kornelia Kastner
Tückingstraße 42
41460 Neuss
Tel. 02131 27 40 95
Fax 02131 27 57 20
kornelia.kastner@axa.de

Ausmarsch der Jäger und wir waren dabei

„Marschieren ist die Kunst, in einer Linie zu gehen und in einer Reihe zu denken.“
- Herbert V. Prochnow

Mit 21 Jahren fällt es uns schon schwer an sich selbst zu denken (zumindest teilweise). In Anbetracht der Tatsache, dass während des Schützenfestes vier aufeinanderfolgende Tage gefüllt sind mit Umzügen, Paraden und Aufmärschen, bei denen wir auch noch in einer Reihe denken müssen, klingt das für eine Truppe Jungschützen wie eine Mammutaufgabe. Deshalb waren wir erleichtert, als wir von unserem Major René eingeladen wurden an dem Ausmarsch des Jägerkorps teilzunehmen. Ausmarsch des Jägerkorps? Eine seit den 70ern nicht mehr praktizierte Marschübung der Jäger, bei der die Marschbereitschaft des Korps hergestellt werden sollte. Für uns: Elementar wichtig, um nicht als Trottel über den Markt und durch die Stadt zu laufen. Der 04.08.2023 war deshalb rot bei uns im Kalender markiert und wir trafen uns pünktlich um 18 Uhr im Vogthaus, zumindest teilweise. Autopannen und Verspätungen zum Trotz waren letztendlich alle zum Antreten und Abmarsch gegen 20 nach 6 da. Von dort aus ging es nach kurzer Einweisung los bis zum BTI. Ange-



kommen am BTI gab es eine Erfrischung, sowie einen Satz brandneuer Gewehre vom BTI. Dafür möchten wir uns auch hier noch einmal herzlichst bedanken. Direkt im Anschluss folgte der Beginn des Vorbeimarsches an S. M. Marc I. Hillen, Martin Flecken, Bernd Herten und natürlich unserer Korpsführung René und Martin. Der ganze Ausmarsch wurde musikalisch vom Regiments- und Bundestambourkorps „Novesia“ 1912 begleitet die, wenn wir das als Neulinge überhaupt bewerten dürfen, hervorragend aufgespielt haben. Nicht ganz so hervorragend war unsere Marschleistung am Anfang. Aber Einsicht ist bekanntermaßen der erste Schritt zur Besserung

und schaut man sich die Gesamtleistung unseres Zuges bei den Umzügen, Paraden und Aufmärschen am Schützenfest an, so sind wir sehr froh und dankbar, dass wir die Möglichkeit hatten, dies im Vorfeld des Schützenfestes zu üben. Wir sind als Zug außerdem sehr stolz darauf die Schokoladenseite von S. M. Marc I. bestens beurteilen zu können, da wir sowohl rechts als auch links an ihm vorbeimarschieren durften.

Wir freuen uns auch nächstes Jahr wieder beim Ausmarsch der Jäger mitzumachen und hoffen danach auch die Schokoladenseite von S. M. Christoph II. Heusgen beurteilen zu können.

DER SPEZIALIST FÜR GROBBLECHE IM NEUSSER HAFEN

Mit 120 Mitarbeitenden im Neusser Hafen und über 400 Bechäftigten weltweit sind wir der führende Anbieter im Grobblechmarkt.

Aus unserem Lagerbestand mit rund 60.000 Tonnen Stahl in 40 Güten versorgen wir unsere Kunden aus den Branchen Stahl- & Anlagenbau, Maschinenbau, Baumaschinen, Schiffbau, Energie, Windkraft und viele mehr. Auf modernsten Anlagen bearbeiten wir den Stahl, damit unsere Kunden Ihre Produkte wie z.B. Windtürme, Brücken, Fahrzeuge und Kräne fertigen können.

Als Tochter der Salzgitter AG, einem der größten Stahl- und Technologie Konzerne Deutschlands, arbeiten wir gemeinsam daran, den CO₂-Fußabdruck der Stahlindustrie zu reduzieren und somit die Welt des Stahls grüner zu gestalten.

Mehr Informationen unter:
universal-stahl.com

WERDE TEIL UNSERES
TEAMS UND BEWIRB
DICH JETZT BEI UNS!



Universal Eisen und Stahl GmbH
Hauptsitz Neuss
Duisburger Straße 26 / 41460 Neuss
T +49 2131 185-0
F +49 2131 185-444
E info@universal-stahl.com

Hannover T +49 511 21996-0
Nürnberg T +49 911 37751-0
Zwickau T +49 375 35380-0



universal
EISEN UND STAHL GMBH

Ein Unternehmen der Salzgitter Gruppe

50 Jahre Bundesschützenmusikkorps Kleinenbroich

Ende April war es bei den Freunden aus Kleinenbroich endlich soweit, das nachgeholte Jubiläum zum 50-jährigen Vereinsjubiläum stand an. Aufgrund der Coronanachwirkungen entschied man sich das Fest ein Jahr zu schieben und im Jahr 2023 nun das 50+1ste Jubiläum zu feiern.

Die Feierlichkeiten starteten am Freitag, den 21.04.2023, mit dem „Großen Blasmusikabend“. „Vlado Kumpan und seine Musikanten“ haben mit ihrer Musik das große Fest eröffnet. „Vlado Kumpan und seine Musikanten“ wird auch als Stern am Blasmusikhimmel genannt. Und was soll man sagen, es war ein grandioser Abend der Spitzenklassenblasmusik. Der „Große Partyabend“ startete am 22.04.2023. „Die Kleinenbroicher“ haben ihren Gästen ordentlich eingeheizt, bevor gegen 21:30 Uhr die „Höhner“ mit ihrem ca. 1,5-stündigen Konzert starteten. Naja, und auch hier war klar, wenn Rheinländer zu kölscher Musik feiern, dann bebt das volle Zelt und droht aus den Nähten zu platzen.

Der Sonntag, startete bedingt durch den Vorabend erst um 14:00 Uhr auf dem Parkplatz der Realschule. Nun kommt auch das Neusser Jägerkorps von 1823 ins Spiel, denn eine über 35 Mann starke Truppe, angeführt von der Korpspitze mit Schwenk- und Korpsfahnen, sowie Blumenhorn hatte es sich zur Aufgabe gemacht, den Freunden aus Kleinenbroich Ihre Aufwartung zu machen. Über Bahnhofstraße, Hohe Brücke, Hochstraße, Nordstraße, Matthiasstraße zum Festzelt marschierten befreundete Musikvereine und Tambourcorps sowie viele weitere Schützenvereine und Bru-

derschaften im Festumzug mit.

Im Anschluss wurde im Festzelt ein Konzert des Bundesschützen-Musikkorps e.V. Kleinenbroich in großer Orchesterbesetzung geboten. Für Fans der klassischen, wie auch modernen Blasmusik ein besonderes Highlight. Der Major reihte sich in die Schlange der Gratulanten ein und übergab den Jubilaren einen

großen Blumenstrauß aus dem Horn, welches nach klassischer Jägermanier im Anschluss des Umzuges im Festzelt gerupft und allen aktiven Damen des Korps mit einem Büttchen überreicht wurde.

Nach ein paar kühlen Gläsern Gerstensaft ging es für die bunt gemischte Truppe von Jägern so langsam wieder nach



Fotograf: Michael Holm



Fotograf: Michael Holm

Hause - vereinzelt hörte man aber auch noch von ausgiebigen Feierlichkeiten mit den Freunden aus Kleinenbroich bis in die späten Abendstunden.

Und ganz nebenbei haben wir Jäger mit dieser Erfahrung etwas gelernt. Wenn wir schon in Uniform auftreten, dann zukünftig auch mit Waffen, denn ohne ist das dann doch irgendwie doof. Damit das auch rechtlich alles in Ordnung ist, hat der Major nun eine Ausnahmegenehmigung für das Tragen des Säbels bei Auftritten seiner Jäger behördlich genehmigt bekommen.

Letztendlich dürfen wir an dieser Stelle noch einmal herzlich zum Jubiläum gratulieren. Wir sind stolz ein solch tolles, engagiertes Blasorchester in unseren Reihen zu wissen und freuen uns auf unsere nächste gemeinsame Veranstaltung zur Beendigung unserer eigenen Festlichkeiten. Ein Neujahrsempfang im Januar 2024 mit Ausgabe unserer Festschrift!

Auf euch! Horrido!



Fotograf: Michael Holm

Kinderparade zum Jubiläum



Der Neusser Bürger Schützenverein hat sich aufgrund des 200-jährigen Jubiläums etwas Besonderes einfallen lassen: Eine Kinderparade! Nach dem Böllerschießen und der offiziellen Eröffnung des Schützenfestes um 13.00 Uhr. Teilnehmen sollten Mädchen und Jungen bis zum Grundschulalter.

Dieser Einladung sind 32 Kindergärten und Schulen aus dem Neusser Stadtgebiet gefolgt.

Mit 1200 Kindern trat das Regiment am Romaneum an. Aus dem Neusser Schützenregiment wurden Schützen angefragt, welche die Schilder vor der jeweiligen Einrichtung tragen sollten.

Aus unserem Korps nahmen Major René Matzner, Heiko Froitzheim (Jägerzug „Jagdhorn“) sowie Niklas von Zaleski und Dennis Ponzelar (beide Jägerzug „Alte Kameraden“) teil, um die Kinderparade zu unterstützen.

Schon am Antrepletz konnte man die selbst gebastelten Uniformen, Hüte und Blumenhörner bewundern. Eine kleine Fackel, Sappeure und sogar die Artillerie mit Kanone und Pferden wurde realisiert. Angeführt von Oberst Bernd Her ten und dem kleinsten Oberst in Neuss setzte sich der Zug mit etwas Verspätung in Bewegung.

Nach dem Abbiegen aus der Hymgasse auf den Markt sah man schon die voll besetzten Tribünen. Die Sonne strahlte mit allen teilnehmenden Kindern, Betreuerinnen und Betreuern um die Wette. Mit Unterstützung einiger Klangkör-

per gab es einen Vorbeimarsch an S. M. Marc I., Komitee und Korpsführern.

Weiter ging der Umzug über den mit Zuschauern gut gefüllten Büchel, Glockhammer und Batteriestrasse wieder zurück zum Markt.

Die Aufregung der Kinder war nun ein wenig verflogen nachdem S. M. Marc I. die Kinder durch eine kleine Abnahme begrüßte. Nach einigen Worten des Schützenpräsidenten Martin Flecken wurden alle Strophen des Neusser Heimatliedes mit allen Teilnehmern und Zuschauern gesungen und sorgte für einen weiteren Gänsehautmoment.

Diese Kinderparade hat gezeigt, was Schützenfest ausmacht: Alle zusammen feiern gemeinsam. Eine Wiederholung ist wünschenswert und nach zweimal ist es ja eh Tradition. Dies wäre ein weiterer bereichernder Höhepunkt des Neusser Bürger-Schützenfest.



Jörg Böck
Fliesenlegerfachbetrieb

Neersener Straße 20
41564 Kaarst
Mobil 0179 53 53 600

Telefon 0 21 31 / 60 34 14
Telefax 0 21 31 / 4 50 59 26
E-Mail joergboeck@aol.com

Unsere Verstorbenen



NACHRUUF

Wir trauern um unseren Schützenbruder

Axel Banka

* 29.04.1965 † 21.10.2023

In tiefer Trauer gedenken wir unserem Oberleutnant Axel Banka.

Axel war ein leidenschaftlicher Schütze, der seit der Gründung unseres Zuges eine entscheidende Rolle in unserem Verein spielte. Sein großes Engagement führte schlussendlich dazu, dass er im Neusser Jägerkorps zum Marschblockführer gewählt wurde, einen Posten, den er bis zuletzt inne hatte.



Sein Vermächtnis wird in unserem Herzen weiterleben und wir werden sein Werk mit Stolz fortführen.

Jgz. „Wilde Jongs“ von 2009

Fischer
graphische produktionen

Ihr Partner in Sachen Trauerdruck

klassisch - individuell - eindrucksvoll

Tel. 02131/27 20 97 | E-mail: info@fischer-trauerdruck.de | www.fischer-trauerdruck.de

Unsere Verstorbenen

NACHRUf

Wir trauern um unseren Schützenbruder

Hans-Michael Steinfort



Am 19. August 2023 erhielten wir die traurige Nachricht vom plötzlichen Tod von Hans-Michael Steinfort. Hans-Michael wurde gerade einmal 62 Jahre alt und stand kurz vor dem Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand.

Wir verlieren nicht nur unseren langjährigen Oberleutnant und Marschblockführer, sondern auch einen sehr guten Freund und wichtigen Baustein für unser Schützenwesen, der jedem der Hilfe brauchte stets mit Rat und Tat zur Seite stand, die Fackelhalle als Hausmeister betreute und vor allem für den Nachwuchs, z.B. als Betreuer der Falkner, eine wichtige Stütze des Neusser Jägerkorps war, ohne sich selbst jemals in den Vordergrund zu drängen.



Aber auch in Grimlinghausen war er in der 1. Jäger-Fahnenkompanie lange Jahre als Fahnenträger und Schießmeister des Corps ein treuer Wegbegleiter und Jugendfreund. Mit seinen Kameraden konnte er erst kurz vor seinem Tod das 50. Zugjubiläum begehen.

Voller Schmerz über den Verlust, aber auch voller Dankbarkeit über eine wunderbare gemeinsame Zeit, gefüllt mit Freundschaft und lebendigem Zuleben, trauern wir gemeinsam mit seiner Ehefrau Bärbel, der Familie und seiner Mutter Katharina, aber auch allen Freunden.

Stolz auf diese besondere Freundschaft wird Michael immer einen Platz in unseren Herzen behalten.

Deine Jägerfamilie der Heideröschen 1950

Bestattungen Bernd Müller



Ihr Bestatter in Neuss-Holzheim

Erd-, Feuer- und Seebestattungen in allen Orten
 Persönliche Betreuung | Erledigung aller Formalitäten
 Überführungen im In- und Ausland
 Bestattungsvorsorge

Bernd Müller | Röckrather Weg 12a | 41472 Neuss
 Telefon 02131-85138 | Telefax 02131-83382
 Mail: b-mueller-neuss@t-online.de | www.beerdigung-mueller.de

Feindliche Übernahme, oder doch nur ein herzlicher Glückwunsch?



Im Hintergrund zum Jubiläumsschützenfest grübelten die Köpfe ein wenig intensiver, in welcher Art und Weise wir den Freunden vom Grenadierkorps eine Geburtstagsüberraschung bieten können. Dabei war das Augenmerk natürlich nicht auf ein Souvenir gelegt, von dem nur wenige etwas haben, sondern eher eine Aktion, bei der man in Jägermanier möglichst Vielen eine kleine Freude bereiten würde.

Und so war die Idee geboren: Wir crashen einfach mal den Grenadierball mit einem Aufzug der Jäger. Nicht irgendein Aufzug, nein direkt ein Aufzug mit viel Tamtam und Blumen. Und so war zügig ein entsprechender Aufruf im Korps gestartet, dass die Züge doch bitte nicht nach dem Umzug ihre Hörner zerpfücken, sondern diese bis zum Abend im Horn belassen.

Gerechnet haben wir mit so ca. 15 Hörnern, aber auf unsere Jäger ist Verlass. $\frac{3}{4}$ der Züge haben ihren Hönes mit Horn abgestellt, sodass sich das Seitenzelt schnell zu einer blumigen Oase während des bunten Treibens des Grenadierballs veränderte.

Spontan wurde mit Band und DJ zwecks Einzug gesprochen, während die Hönesse ein Kaltgetränk gereicht bekamen. Letztlich konnten die Mannen des 1. Neusser Regimentstambourkorps mit eingespannt werden, sodass die Jäger zu den Klängen des Graf Waldersee-Marsches den Einzug ins große Festzelt nehmen konnten. Überall konnte man die schmunzelnde Gesichter erkennen. Die Ausrufe „Eyyy, Ihr seid doch erst morgen dran“ wurden mehrfach vernommen. Überall wurden Handykameras gezückt, um das ungewöhnliche Treiben aufzunehmen. Am Kopf des Zeltes kenterten die Blumenbotschafter des Jägerkorps die Bühne. Langanhaltender Applaus schlug der Korpspitze und den Hönessen entgegen.

Nach einer kurzen Begrüßung von Major Markus Ahrweiler hatte Jägermajor René Matzner eine kurze Gelegenheit den Gre-

scan den code,
um unsere webseite
zu besuchen



02131-25556
bütgerstraße 79 • 41460 neuss
www.stempel-doerr.de
info@stempeldoerr.de
firma_doerr

**Wir sind dein verlässlicher, flexibler
und leistungsfähiger Partner für:**

Gravuren von Meisterhand
Folienbeschriftung und Folienverklebung
Werbe-, Firmen- und Praxisschilder
Stempel und Zubehör
Schützen- und Vereinsbedarf



dörr
meisterbetrieb seit 1929



nadien zu gratulieren und ein kleines Präsent für den Vereinsraum zu übergeben. Und wie es sich für einen Gentleman und Jäger gehört, hat das Korps einen visuellen Blumengruß für alle Rösken gleich mit dabei gehabt.

Nach der Gratulation räumten die Jäger wieder die Bühne und überließen der feienden Menge das Zelt zum abendlichen Schwoofen. So schnell wie sich der Spuk

gesammelt hatte, war er letztendlich auch wieder vorbei

Bleibt an dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Dank auszusprechen - natürlich an alle 30 Hönesse, die zum Gelingen der spontanen Aktion beigetragen haben.

Horrido

Die nächste Schützenveranstaltung steht vor der Tür und Sie brauchen noch Blumen? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Ob Blumenhörner, Anstecksträuße oder Blumendekorationen für jeden Anlass...

Wir beraten Sie gerne!



Daria Kaminski
Theodor-Heuss-Platz 1
41460 Neuss
Telefon: 02131 4020692
E-Mail: blumenzauber.kaminski@gmx.de



Bezirksdirektion
Moll & Pesch
OHG



RheinLand Versicherungen
Bezirksdirektion

Moll & Pesch OHG

Michaelstraße 72
41460 Neuss

Telefon 02131 / 71 75 20

Telefax 02131 / 71 75 210

bd.mp@rheinland-versicherungen.de

RheinLand
VERSICHERUNGEN

Das waren unse



Fahnen-Kompanie



Steinadler



Falkner



Fooder Jongens



Jongens vom Schlachthoff



Greenhorn



Grüne Heide



Annemarie



Stolze Nüsser



Enzian



Alles für de Freud

re Fackeln 2023



Rekelieser



Jagdhorn



Diana



Munteres Rehlein



In Treue fest



Eichenlaub



Eichhorn



Treu zur Vaterstadt



Havekadette



Glasdesign Huch

Inh. Dennis Huch

Gartenstraße 8
41516 Grevenbroich

02182 8599645

info@glasdesign-huch.de
www.glasdesign-huch.de

glasdesign huch



- Glasobjekte für Bäder und Wohnbereiche
- Ganzglastüren und -anlagen
- Reparaturverglasung
- Glasüberdachung
- Absturzsicherung
- Verglasungskran



Vorläufige Termine 2024

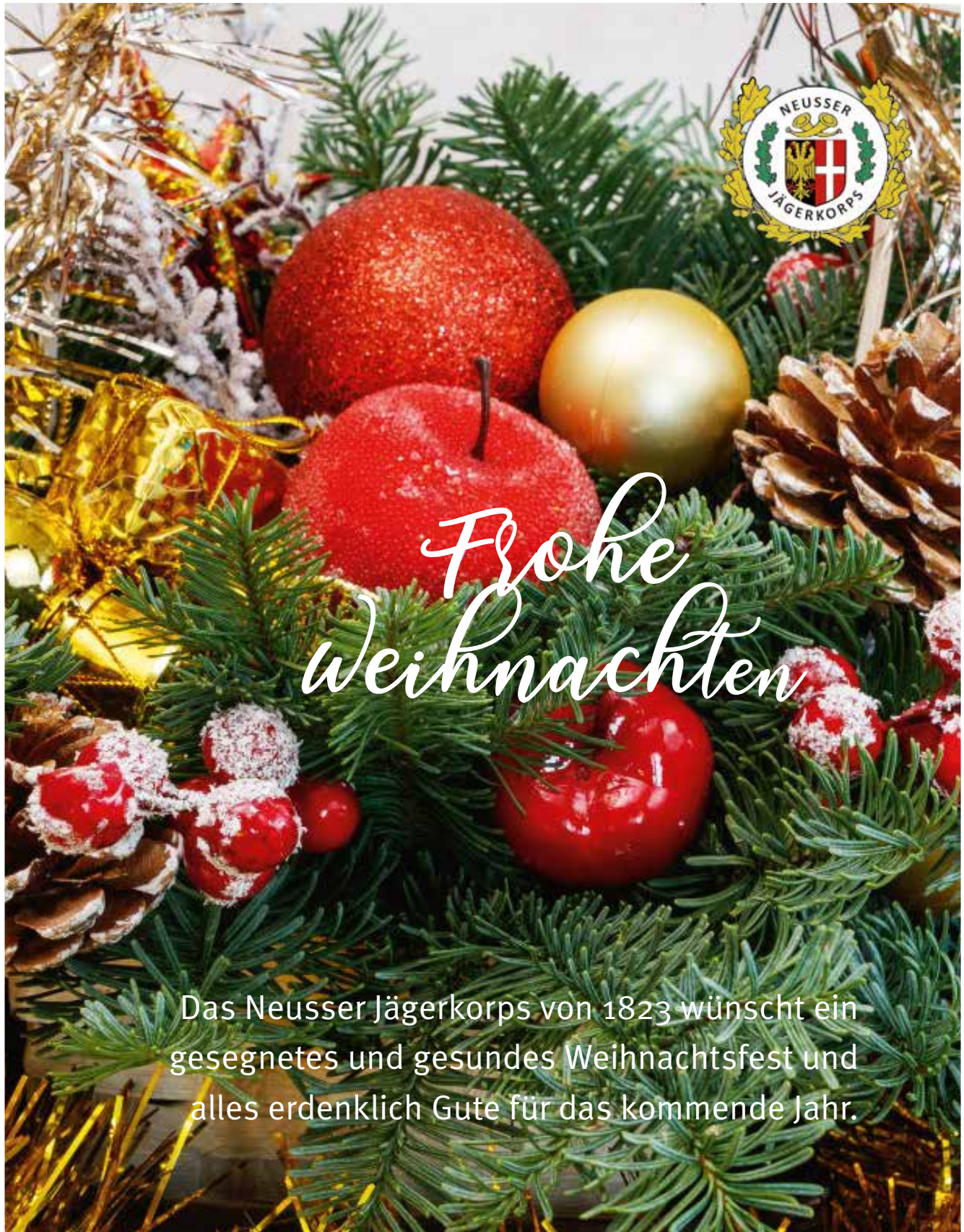
07.01.2024	Zugführerversammlung	03.08.2024	Oberstehrenabend
21.01.2024	Neujahrsempfang 18. Jahrhundert	10.08.2024	Königsehrenabend
10.03.2024	Chargiertenversammlung/ Fackelbaubesprechung	20.08.2024	Fackelbesichtigung/ Fackelrichtfest
04.05.2024	Korpsschießen	23.08.2024	Kirmesplatzzeröffnung
15.06.2024	Familienfrühschoppen	24.08.2024	Totengedenken in St. Quirin
16.06.2024	Chargiertenversammlung (Anmeldeversammlung)	24.- 27.08.2024	Schützenfest
13.07.2024	Bürgerversammlung	31.08.2024	Krönung
14.07.2024	Große Festversammlung	06.10.2024	Chargiertenversammlung
21.07.2024	Motorradtour	06.12.2024	Jahreshauptversammlung
02.08.2024	Ausmarsch des Korps	12.01.2025	Zugführerversammlung

-Änderungen vorbehalten-

Mit freundlicher Empfehlung!

MISZCZAK
MEDIENKONZEPTE

| SPORTS | FASHION | PEOPLE | LIFESTYLE |



Frohe Weihnachten

Das Neusser Jägerkorps von 1823 wünscht ein
gesegnetes und gesundes Weihnachtsfest und
alles erdenklich Gute für das kommende Jahr.

Impressum

Jägerkorps Aktuell Ausgabe 120
Informationen des Neusser Jägerkorps
Herausgeber: Neusser Jägerkorps von 1823
Redaktion: Gregor Piron, Guido Fischer
Redaktionsschluss für die 121. Ausgabe:

wird gesondert bekanntgegeben.
Redaktionsanschrift: Gregor Piron
Starenweg 28, 41466 Neuss
aktuell@neusser-jaegerkorps.de
Fotos: Fotoarchiv NJK, Georg Bosch,
Mangual und Bernd Mischak

Gestaltung, Satz & Litho:
Fischer, Graphische Produktionen
Büttger Straße 63, 41460 Neuss
Tel. 02131-272097
info@fischer-repro.de, www.fischer-repro.de

ERLEBEN SIE EINZIGARTIGEN SEHKOMFORT!

D
O R T
W O D I
E E R F T
D E N R H E
I N B E G R Ü
S S T E I N S T



Dänisches Design von LINDBERG —
biometrische Brillengläser von RODENSTOCK:
Eine perfekte Kombination.

RODENSTOCK DNEye®-B.I.G. – Biometric Intelligent Glasses – Das Ergebnis jahrzehntelanger Forschungsarbeit: maßgefertigte biometrische Brillengläser auf 1/100 Dioptrien genau, frei von Standards nach Ihren Augenparametern berechnet.

LINDBERG besticht durch eine unverwechselbare Kombination aus dänischem Design, mehrfach preisgekrönter Handwerkskunst und

LINDBERG-Fassung + biometrische Gläser von RODENSTOCK = die maßgefertigte Brille mit unvergleichlicher Individualität für bestes Sehen und Aussehen.

Tragekomfort pur. Entdecken Sie die vielen Kombinationsmöglichkeiten:



Eine LINDBERG-Brille ist immer ein (Under) Statement.



alles außer gewöhnlich

L I N D B E R G Premium Partner

Optik Mellentin Michael-Franz Breuer e.K.
Neustraße 18 • 41460 Neuss
Tel.: 0 21 31 - 22 24 66 • 01 51 . 58 59 02 19
info@optik-mellentin.de • www.optik-mellentin.de

Jetzt Termin vereinbaren!

**EINLADUNG
ZUM SEHTEST!**

Erleben Sie was eine umfassende Sehanalyse beinhaltet und wie die Berücksichtigung Ihrer individuellen Augenparameter **Ihr Sehen auf ein unvergleichliches Level hebt.**

Zielwasser in lecker.



Frisch vom Land.



Bolten

— BRAUTRADITION SEIT 1266 —